Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

№ 23. Freitags, den 5. Juni 1835.

Bekanntmachungen.

Im Monat Mai sind folgende Firmen in den Börsenverein aufgenommen worden:

1) Hr. Fr. Ed. Dittmar in Sangerhausen;
2) = C. G. Kunze in Mainz;
3) = Carl Heyder in Erlangen;
4) = Ludw. Fort in Leipzig;
5) = Ludw. Kohnen in Aachen;
6) die Kranzfelder'sche Sortimentsbuchhandlung in Augsburg;
7) das Oberrheinische Comptoir in Candern;
8) die Wagner'sche Buchhandlung in Leipzig;
9) Herren Walbaum u. Weise in Bukarest;
10) Hr. Ad. Reimann in Leipzig;
11) Herren Crüwell u. Rempel in Paderborn;
12) Hr. Jac. Giel in München;
13) = Joh. Heinr. Meyer in Braunschweig;
14) = Dan. Ed. Friedlein in Cracau;
15) = Jul. Klinckhardt in Leipzig;
16) die Müller'sche Buchhandlung in Fulda;
17) Hr. Mor. Westphal in Berlin;
18) = Heinrich Hoff in Mannheim;
19) = Ludw. Schreck in Leipzig;
20) = Weinhold in Breslau;
21) = Friedländer in Breslau;
22) = C. Reichard in Güns.
23) = Em. Güntz in Leipzig;

24) = H. Ziegler, Firma Steiner'sche Buchhandlung in Winterthur;
25) = J. Deubner in Riga;
26) = Isidor Hirschberg in Bromberg;
27) = Fr. Gleich, Firma Expedition des Eremiten in Altenburg;
28) Herren Scheible's Verlags-Expedition in Leipzig und Stuttgart;
29) Hr. Joh. Dahl in Christiania;
30) Herren Vetter u. Rostosky in Leipzig;
31) die Buchhandlung Zu-Guttenberg in Tübingen;

und als Mitglieder der Börse:

32) die Herren Oehme u. Müller in Braunschweig.

Außer diesen sind verschiedene, zum ersten Mal in Leipzig anwesende Handlungen auf der Börse gewesen, ohne Mitglieder des Vereins zu sein, ohne die Aufnahme nachzusuchen, und ohne irgend einen Beitrag zu zahlen; ich ersuche dieselben, das Vergessene baldigst nachzuholen.

Berlin, den 31. Mai 1835.

Der Vorsteher des Börsenvereins.
Enslin.

Im Laufe des Monats Mai sind in den Verein der Buchhändler zu Leipzig aufgenommen und in dessen Rolle eingetragen:

Hr. Carl Philipp Meltzer.
= Ferd. Aug. Taubert, Firma: Aug. Taubert jun. antiquarische Buchhandlung.

welches hierdurch, der Ordnung gemäß, zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Leipzig, den 1. Juni 1835.

Die Deputirten des Buchhandels zu Leipzig.

Generalversammlung des Börsenvereins Ostermesse 1835.

Actum.

Leipzig, den 17. Mai 1835.

Die heutige Hauptversammlnng des Börsenvereins eröffnete der Vorsitzende, Herr Th. Enslin, mit folgender Anrede:

„Meine geehrten Herrn und Freunde! Indem ich Sie zum ersten Male von dieser Stelle aus begrüße, auf die mich Ihr Vertrauen berufen hat, muß ich mich vor Allem freuen, Sie so zahlreich versammelt zu sehen, denn Ihre Anwesenheit ist das beste Zeugniß für die Theilnahme, die Sie unsern gemeinsamen Angelegenheiten widmen, die aber auch durchaus erforderlich ist, wenn unser Verein so gedeihen und innerlich so ausgebildet werden soll, wie jeder Einzelne von uns wünschen muß, wie er seiner Natur nach fähig ist und wie er sein muß, wenn er diejenige öffentliche Anerkennung, die er bereits gefunden, auch wirklich verdienen und bewahren will. — Ich habe Ihnen, verehrte Herren und Freunde, noch meinen Dank darzubringen für das Vertrauen, mit welchem Sie mir diese Stelle übertragen haben. Im vorigen Jahre von dem nicht geahneten Ereignisse meiner Wahl allzusehr überrascht, war es mir nicht möglich, dies anders als mit wenigen Worten zu thun. Auch jetzt will ich Ihre Geduld damit nicht weiter ermüden, sondern mich begnügen, Ihnen zu erkennen zu geben, wie sehr ich mich dadurch geehrt fühle, wie weit ich aber auch zugleich davon entfernt bin, zu glauben, ich sei diesem Posten eben so gewachsen, als meine Vorgänger es waren. Wenn ich auch nur auf die beiden letzten derselben hinblicke, die ohne allen Widerspruch unsern Verein auf die erheblichste Weise gefördert und ausgebildet haben, so muß ich mich selbst und meine Fähigkeit nur mit desto größerem Mißtrauen betrachten, und dies Mißtrauen muß um so lebendiger sein,

je mehr auch die Arbeiten des Vorstands an Wichtigkeit zunehmen. Weit entfernt also, zu denken: „„Wem Gott ein Amt giebt, dem giebt er auch den Verstand dazu,"" will ich mich vielmehr nur an den Spruch halten: „„Wer ein Amt hat, der warte seines Amtes,"" und das, meine geehrten Herren, werde ich zu allen Zeiten mit völliger Ausdauer, mit gänzlicher Verleugnung meiner Persönlichkeit und mit aller Freudigkeit zu thun bereit sein, wie ich auch bisher schon zu zeigen bemüht gewesen bin. Unterstützen Sie mich dabei ferner durch Ihr Wohlwollen und Ihr Vertrauen, dies erleichtert jede Arbeit, und nur in der Einigkeit ist die Stärke. — Diese Bitte muß ich besonders an meine jetzigen und künftigen Vorstandscollegen richten, deren Beihülfe und Einsicht unentbehrlich ist, Beides habe ich bei meinen bisherigen Collegen, den Herren Frommann und Schwetschke, im vollen Maße gefunden, wie ich dankbar anerkenne und wie ich nur wünschen kann, es immer zu finden. Nicht mindre Anerkennung verdient die ausgezeichnete Thätigkeit und Einsicht, womit uns alle Drei unser vortrefflicher Altvorsteher, Herr Barth, während seiner verfassungsmäßigen Assistenz im Vorstande im ersten Jahre nach seinem Austritte, unterstützt hat, sowie die preiswürdige Bereitwilligkeit, womit derselbe noch in diesen letzten Tagen, als ich durch ein schmerzlich ergreifendes Familienereigniß abgerufen wurde, sich der Arbeiten des Vorstehers unterzogen hat."

„Bevor wir nun zu den Geschäften des Tages übergehen, ersuche ich die Herren Riegel, Ruthardt, Rost und Gerold die Aemter der Ordner für die vier Abtheilungen unserer Versammlung zu übernehmen."

„Auch in dem verflossenen Jahre hat sich die Anzahl der Mitglieder unseres Vereines beträchtlich vermehrt; mit nicht mehr als 108 ist derselbe 1825 constituirt worden, im vorigen Jahre hatten wir deren bereits 454, und seitdem sind abermals 60 hinzugekommen, so daß wir, nach Abzug der 10 Ausgeschiedenen, am heutigen Tage deren 504 zählen." *)

Hier warf Herr Heyer, Vater, die Zwischenfrage auf, ob es nicht zweckmäßig sei, die Namen der Ausgeschiedenen nicht blos auf der neuen Liste auszulassen, sondern ausdrücklich bekannt zu machen, und die Versammlung beschloß nach kurzer Verhandlung durch Mehrheit der Stimmen, dieselben am Schlusse der Mitgliederliste aufzuführen. Der Vorsitzende machte sodann auf den Mißbrauch aufmerksam, daß einzelne Mitglieder auf der Börse auch für solche Handlungen rechneten, die nicht Mitglieder seien, sich auch zur Aufnahme gar nicht gemeldet hätten, und fuhr dann fort:

„Auch der Tod hat Glieder aus unserer Kette gerissen, und wenn auch die Opfer, die er uns abgefordert hat, nicht zahlreich sind, so sind sie doch gewichtiger Art. Die Reihe der Abgeschiedenen begann mit Herrn C. Cnobloch, einem uns Allen werth und theuer gewesenen Collegen, dessen irdische Hülle wohl die Meisten unter uns zu ihrer Ruhestätte begleitet haben; er starb am 30. April 1834. — Herr Bauer in Nürnberg, uns Allen wohl bekannt, starb zu Carlsbad im Bade und Herr Thierry in Hermannsstadt am 29. Decbr.; ferner Herr Nauck, Vater, in Berlin, am 14. Febr. 1835, obwohl betagt, doch zu früh für die Seinigen und für seinen Beruf, dem er durch seine Rechtlichkeit und eine durchaus ehrenwerthe Gesinnung und Handlungsweise zur Zierde gereichte. — Bald darauf, am 25. Febr., folgte ihm der Nestor des deutschen Buchhandels, Herr Paul Gotthelf Kummer, ein Mann treu wie Gold, offen wie ein Deutscher, zuverlässig wie die Wahrheit, fest wie Eisen, gerecht in jeder seiner Handlungen und thätig in seinem mühevollen Berufe bis zum letzten Hauche seines Lebens. Gott hat ihm die Kraft seines Geistes bis zum letzten Augenblicke seines irdischen Daseins erhalten und wird ihn jenseits als einen frommen und getreuen Knecht unter die Zahl der Gerechten aufgenommen haben. Ich kann seiner in der besondern Beziehung, in welcher ich zu dem edlen Verstorbenen zuerst als Untergebener und dann als Freund gestanden, niemals anders als in Liebe, Ehrfurcht und Dankbarkeit gedenken. Friede sei mit seiner Asche. — Das letzte Opfer aus unserm Verein, welches der Tod gefodert hat, war Herr A. L. Reinicke in Halle."

„Außer diesen Mitgliedern unsers Vereins haben unsere Collegen: Herr Fr. Schmidt, Besitzer der Montag- und Weiß'schen Buchhandl. in Regensburg, gebürtig aus Leipzig, Herr D. Bergk, Redacteur des Börsenblattes, Herr Ricker, in Gießen, und Herr Niegisch, Besitzer der Günther'schen Buchhandlung in Glogau, die Schuld der Natur bezahlt."

„Nahe an den Pforten der Ewigkeit stand unser Freund und College Duncker, der Himmel hatte aber seine Erhaltung beschlossen, und so erfreuen wir uns auch heute seiner Gegenwart. — Nicht gerade Gefahr drohend, aber auch nicht ohne alle Besorgniß ist der Leidenszustand unsers Collegen und Freundes F. Schwetschke, des Kassirers unsers Vereins, dem der Arzt jede Theilnahme an unsern Geschäften untersagt hat — zu meinem großen Bedauern, da Herr Schwetschke nicht nur ein eifriger und pflichtgetreuer Beamter, sondern auch ein einsichtsvoller Rathgeber ist. Herr W. Perthes, sein Ersatzmann, hat die Güte gehabt, für ihn einzutreten, und wird Ihnen das von Herrn Schwetschke wohlgeordnete Kassenwesen vortragen.

„Vorher jedoch habe ich noch eines höchst erfreulichen historischen Ereignisses zu gedenken, der hundertjährigen Jubelfeier der achtungs- und ehremwerthen Firma Vandenhoeck und Ruprecht, die am 13. Febr. d. J. feierlich und froh, nicht ohne Beweise von Theilnahme Seitens der dortigen Behörden und Einwohner, in Göttingen begangen worden ist. Wir bringen hier unsere Glückwünsche nach, denn ich glaube nicht, daß ein Einziger unter uns dies nicht mit vollem Herzen thun wird."

„Weiterer Berichte kann ich mich um so mehr entheben, als das Börsenblatt Sie in fortwährender Kenntniß alles Dessen erhält, was den Vereinsmitgliedern sonst nur in den Generalversammlungen mitgetheilt zu werden pflegte."

*) Eine Berichtigung der anscheinenden Differenz der hier angegebenen Zahlen von denen des angehängten Namenverzeichnisses war, bei Abwesenheit der Vorstandsmitglieder, für den Augenblick nicht möglich. D. R.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18350605/3

„Zunächst verlangt nun die Tagesordnung die Ablegung der Rechnung, wobei ich erwarte, daß die große Masse der Ausgaben, zu welchen der Vorstand im letzten Jahre sich genöthigt gesehen hat, ohne die Generalversammlung darüber erst befragen zu können, Verwunderung erregen werde. Diese Ausgaben waren aber dringend und unvermeidlich und sind dergestalt zum Nutzen des Vereins verwendet worden, daß wir Alle als Gesammtheit und jeder Einzelne von uns die reichsten Früchte davon erwarten dürfen. Sie wurden herbeigeführt durch die Begutachtung eines „„Entwurfs zu einem Regulativ für den literarischen Rechtszustand in Deutschland,"" welches dem im vorigen Jahre in Wien versammelt gewesenen hohen Ministercongreß von zwei unserer Collegen eingereicht und von der königl. sächsischen Regierung dem Börsenvorstande übergeben worden war, um die Meinungen der sämmtlichen deutschen Buchhändler, welche Mitglieder des hiesigen Börsenvereins sind, darüber zu vernehmen. Wir haben es für unsere Pflicht gehalten, diese hochwichtige Angelegenheit, dem Antrage des Verfassers gemäß, auch zur Kenntniß der übrigen deutschen Buchhändler zu bringen und unsern Vorschlag mit gewissenhafter Beachtung aller eingegangenen Gutachten an die gedachte hohe Regierung zum weitern Vortrag an den Durchlauchtigsten deutschen Bund überreicht."

„Dieser Arbeit mußte sich der Vorstand unterziehen und hat es, ich darf dies wohl behaupten, mit aller Energie gethan, — ein vorläufiger historischer Bericht über diese Angelegenheit ist Ihnen bereits im Börsenblatte mitgetheilt worden. — Dieser hohe Auftrag erforderte aber zunächst die Eröffnung einer Correspondenz weit über alle Länder Deutschlands hinaus, eine große Masse von Druckarbeiten, Reisen und also auch Reisekosten und Diäten, eine stete Communication mit hohen Behörden, wodurch zahlreiche, fast möchte ich sagen zahllose, Actenstücke erwachsen sind, dergestalt, daß unser einsichtsvoller und rastlos thätiger Syndicus, Herr Dr. Schellwitz, Monate lang mit seinem ganzen Bureau fast lediglich mit Arbeiten in dieser Sache beschäftigt war."

„Wenn nun auch sowohl die Mitglieder des Vorstandes als diejenigen Herren, welche mit ihm zu einem Comité für Abgabe eines Gutachtens in Leipzig zusammengetreten waren, ihre Zeit und ihre Kräfte freudig dem allgemeinen Besten gewidmet haben, so liegt es doch in der Natur der Sache, daß ihnen nicht auch Geldopfer zugemuthet werden durften, und dies um so weniger, als aus diesem ersten Falle der Art Consequenzen für alle folgenden hätten abgeleitet und so von den Geschäften des Börsenvereins alle Diejenigen entfernt werden können, welche einer solchen Zumuthung nicht entsprechen können oder wollen."

„Sollte aber auch unser Bemühen für den Augenblick keinen weitern Erfolg haben als die gänzliche Ausrottung des Nachdrucks in unserm Vaterlande — und dieser Hoffnung dürfen wir uns jetzt mit großer Sicherheit hingeben — so hätten wir damit schon ein Ziel erreicht, der aufgewendeten Opfer vollkommen würdig und seit Jahrhunderten vergeblich ersehnt."

„Der Börsenvorstand durfte aber darum keinen Anstand nehmen, die nöthigen Geldmittel aufzuwenden — wäre es anders möglich gewesen, dies zu vermeiden — weil in allen Generalversammlungen seit 1825, nachdem verschiedentlich die Ansicht ausgesprochen worden war, der Verein brauche keine Capitale, was man denn damit machen solle u. s. w.; weil — sage ich — der Beschluß sich allemal dahin aussprach: es werde sich schon finden, was man mit dem Gelde machen solle, wenn es nur erst da sei, es könnten ja Fälle eintreten, wo man zu Operationen für das allgemeine Beste des Geldes bedürfe, es sollen damit die Interessen des Buchhandels nach Kräften vertreten werden; es könnten Schritte gegen den Nachdruck gefordert und wichtige, den gesammten Buchhandel betreffende Anordnungen nöthig werden; es liege ja auch in der Möglichkeit, einst ein eigenes Local zu erwerben. — Alle diese Voraussetzungen, meine verehrten Herren, sind jetzt eingetreten, und der Börsenvorstand darf daher mit vollem Vertrauen die Billigung des nothwendig und unvermeidlich gewesenen Aufwandes von Ihnen erwarten. — Nach diesen Prämissen ersuche ich Herrn W. Perthes, den Auszug und Abschluß unserer vorjährigen Rechnung vorzutragen."

Dies geschah durch Mittheilung aus dem am Schlusse der Protokolle abgedruckten und dort bis zum 24. Mai vervollständigten Kassenbericht.

Nachdem einige wenige Erläuterungen über Nebenpunkte in dieser Rechnung gewünscht und gegeben worden waren, und Niemand Einwendungen dagegen erhob, machte der Vorsitzende bekannt, daß die Einsicht des Kassenbuchs und der Belege Jedem während der ganzen Messe freistehe, und trug zunächst darauf an, dem Vorstande wie gewöhnlich 150 Thlr. zu wohlthätigen Zwecken im Kreise der Buchhändler zu überweisen, und führte dabei an, daß seit 1831 alljährlich diese Summe, im ganzen also bis zum vorigen Jahre 600 Thlr. ausgesetzt, aber während dieses Zeitraums nur 180 Thlr. wirklich ausgegeben worden seien (und namentlich im letzten Jahre bei mangelnder Veranlassung gar nichts), folglich 420 Thlr. weniger. Er forderte darauf Jeden, der desfallsige Anträge zu stellen wünsche, dazu auf, die Versammlung beschloß aber auf Herrn Barth's Antrag, die Bewilligung für das nächste Jahr nicht blos zu erneuern, sondern auch die Verwendung lediglich dem Vorstande anheim zu geben.

„Ueber die weitere Entwickelung des im vorigen Jahre von Ihnen genehmigten Plans zum Bau eines Börsengebäudes hat größtentheils das Börsenblatt bereits berichtet, namentlich über die Feier der Grundsteinlegung, bei welcher Gelegenheit sich die Theilnahme sowohl der königl. Behörden dieses ruhmwürdigen Landes als der beiden hohen Kammern und der ehrwürdigen Stadt Leipzig im glänzendsten Lichte gezeigt hat. Das Ehrenbürgerrecht dieser Stadt, welches bei dieser Gelegenheit den Vorstandsgliedern und den zwei auswärtigen Mitgliedern des Verwaltungsausschusses ertheilt worden ist, und welches wir als eine dem gesammten Buchhandel erwiesene Ehre betrachten, giebt davon ein erhebendes Zeugniß. — Durch eigene Anschauung werden Sie sich bereits überzeugt haben, wie weit der Bau bis jetzt vorgeschritten ist und daß wir daraus die Hoffnung schöpfen dürfen, schon im nächsten Jahre in jenen Hallen unsere friedlichen Geschäfte zu besorgen. — Wie

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18350605/4

Sie bereits aus dem Börsenblatte wissen, hat die Rücksicht auf die Sicherheit des Baues eine wesentliche Aenderung des Bauplans und Budgets nothwendig gemacht, welche bei der Hauptversammlung zu vertreten der Börsenvorstand gegen den Verwaltungsausschuß übernommen hat. Gern würden wir Ihnen schon heute das Baubudget vorlegen, doch ist der am Dienstage gewählte Revisionsausschuß noch nicht im Stande gewesen, die Prüfnng desselben zu vollenden."

„Wir kommen nun zum dritten Hauptgeschäft des heutigen Tages, zur Wahl eines neuen Kassirers für unsern Verein. Herr Schwetschke scheidet nach dreijähriger musterhafter Amtsführung, die er nicht nur als Kassirer, sondern auch als Mitglied des Börsenvorstandes überhaupt, in welchem seine Einsicht, seine Thätigkeit und sein wohlgeordneter Verstand bei jeder Gelegenheit hervorgetreten sind, bewährt hat, statutenmäßig aus. Es könnte für mich nichts Angenehmeres geben, als wenn die Wahl abermals auf ihn fiele und er solche anzunehmen geneigt wäre. Allein sein leidender Gesundheitszustand macht ihm nach seiner ernstlichen Erklärung die Annahme einer neuen Wahl unmöglich, und es bleibt uns also nichts übrig, als ihn mit Bezeugung unseres aufrichtigen Dankes und mit dem innigen Wunsch einer baldigen Wiederherstellung zu entlassen. Je mehr ich aber Wichtigkeit darauf legen muß, daß diese Stelle wieder mit einem seines Vorgängers würdigen Nachfolger besetzt werde, um so mehr muß ich Sie auch ersuchen, alle Aufmerksamkeit auf die jetzt vorzunehmende Wahl zu richten."

Nachdem hierauf die Wahlzettel vertheilt, geschrieben und wieder gesammelt worden waren, lud der Vorsitzende die Herren Duncker und Rost zu Führung des Wahlprotokolls ein, aus welchem sich als Resultat ergab, daß Herr W. Perthes aus Gotha 44, Herr Helm aus Halberstadt 23 und Hr. Riegel aus Potsdam 14 Stimmen erhalten hatten, auf Andere aber nur eine geringere Anzahl gefallen war. Herr Perthes lehnte jedoch, indem er sich auf die nach §. 6. der Börsenordnung ihm zustehende Befugniß stützte, die auf ihn gefallene Wahl auf das bestimmteste ab, worauf die Versammlung auf Befragen beschloß, daß keine neue Wahl Statt finden, sondern Herr Helm das Kassireramt bekleiden solle, und der Vorsitzende Herrn Helm, trotz seiner anfänglichen Weigerung, durch Mahnung an seine Pflicht gegen den Börsenverein zur Uebernahme des Amtes bestimmte. Ferner beschloß die Versammlung auf Befragen des Vorsitzenden, Herrn Riegel ohne weitere Wahl das Amt des Stellvertreters zu übertragen.

Bei dieser Gelegenheit machte Herr H. Brockhaus den Antrag, daß die Wahlen künftig vor der Versammlung durch schriftliche, versiegelte Stimmgebung und Eröffnung der Wahlzettel in einer Commission geschehen, in der Cantateversammlung selbst aber blos verkündigt werden möchten, was allgemeine Billigung fand und zum Beschluß erhoben wurde.

Die Anfrage des Vorstehers, ob man nicht, statt für Herrn Gerold, welcher sein Amt als Stellvertreter des Vorstehers aus Gründen, die dem Vorstande als unabweislich schienen, sich aber zur allgemeinen Mittheilung nicht eigneten, niederlegte, einen Stellvertreter durch besondere Wahl zu ernennen, Herrn Barth bitten wolle, seine bisherigen Functionen als Altvorsteher in der Eigenschaft als Stellvertreter fortzusetzen, erwiederte die Versammlung mit einstimmiger Bejahung, und Herr Barth willigte für die Dauer des nächsten Jahres ein, indem er die Meinung aussprach, daß die Tagesordnung in der nächsten Cantateversammlung eine neue Wahl gestatten werde.

Schließlich trug der Vorsitzende, nachdem er der in Paris vorbereiteten „Bibliothek deutscher Classiker" gedacht und aufgefordert hatte, dahin zu wirken, daß dieselbe auch in denjenigen deutschen Staaten verboten werde, wo dies bis jetzt noch nicht geschehen sei, der Versammlung die gegen zwei Mitglieder unsers Vereins erhobenen Anklagen wegen Uebertretung der in §. 3. der Börsenordnung ausgesprochenen Verpflichtung:

sich des Nachdrucks gänzlich zu enthalten und dem Nachdrucksvertriebe möglichst entgegen zu arbeiten,

vor, rief diejenigen Mitglieder, welche jene Anklagen erhoben hatten, nach der Reihe auf, um dieselben zu motiviren, und stellte für jeden der beiden Fälle die Frage, ob die Versammlung denselben geeignet halte, um in Gemäßheit des §. 4. an eine zu wählende Untersuchungscommission zur Begutachtung verwiesen zu werden. Die Versammlung bejahte dies beide Male und beschloß, beide Gegenstände an eine und dieselbe Commission von neun Mitgliedern zu verweisen, diese aber durch Stimmzettel, welche am andern Morgen einzuliefern und vom Vorstande mit Zuziehung einiger Mitglieder zu eröffnen seien, zu ernennen. Es wurde darauf aufmerksam gemacht, daß weder die Betheiligten noch Mitglieder des Vorstandes zu dieser Commission wählbar sein könnten, weil man auch den geringsten Schein der Parteilichkeit zu vermeiden trachten müsse.

Hierauf führte der Vorsitzende einige schreiende Beispiele schamlosen Nachdrucksvertriebs aus einem Lande an, wo derselbe gesetzlich und in Gemäßheit feierlicher Staatsverträge verboten ist, und forderte die benachbarten Handlungen auf, in ihrem eigenen Interesse kräftig mitzuwirken, daß dieses Unwesen zur Kenntniß der Regierung gebracht und demselben gesteuert werde, indem er zugleich äußerte, wie wünschenswerth es sei, das kein leipziger Buchhändler die Commissionen solcher Subjecte besorge und alle ehrliebenden Collegen die Verbindung mit ihnen aufheben möchten. Darauf ging derselbe zu einem andern Gegenstande über, indem er sagte:

„Meine verehrten Herren! Ich habe Ihnen nun noch Folgendes vorzutragen: Ohne Zweifel sind Sie Alle begierig, die Vorschläge zur Feststellung des literarischen Rechtszustandes in Deutschland, welche in Folge des dem Vorstande gewordenen Auftrages von demselben, mit Zuziehung eines durch die große Majorität des Vereins ernannten Comités ausgearbeitet und der k. sächs. Regierung, von dieser aber dem hohen Bundestage eingereicht worden sind, kennen zu lernen. Das Angelöbniß, die ganze Sache als ein amtliches Geheimniß zu betrachten, welches wir der k. sächs. Commission geleistet haben, ist zwar noch nicht gelöst und eine eigentlich öffentliche Bekanntmachung unserer eingereichten Vorschläge nicht zu bewirken — jedoch überlasse ich Denen unter Ihnen, die sich näher damit bekannt zu machen wünschen, sich deshalb bei mir zu

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18350605/5

melden, zu welchem Behufe ich auf Verlangen die wenigen Exemplare, die nach der Vertheilung an die hohen Behörden übriggeblieben sind, vertheilen und sie Ihnen auf kurze Zeit als Manuscript zum Vorlesen in kleineren Kreisen überlassen werde; denn schon der bloße Vortrag würde eine geraume Zeit erfordern, die wir heute nicht mehr zu unserer Disposition haben Außerdem habe ich Ihnen noch einen Vorschlag zu machen, über den Sie entscheiden mögen. In dem Börsenblatte Nr. 6. von diesem Jahre ist eine „Bitte an den verehrlichen Börsenvorstand" inserirt, welche den Wunsch ausspricht, daß ein Codex buchhändlerischer Usancen hergestellt werden möchte. — Diesen Gedanken finde ich den Verhältnissen des jetzigen buchhändlerischen Verkehrs ganz angemessen und die Ausarbeitung eines solchen Codex sehr wünschenswerth und um so nothwendiger, als viele unserer jetzigen und auch wohl künftigen Collegen nicht s. g. gelernte Buchhändler sind, so daß besonders in neuerer Zeit einerseits Dinge zugemuthet werden mögen, die sich mit der Technik des Geschäfts nicht vertragen, andererseits vielleicht billige Forderungen abgelehnt werden. Ich würde mich nun gern einer solchen Arbeit unterziehen, muß aber ganz offen gestehen, daß ich mich derselben darum nicht gewachsen fühle, weil ich, seit längerer Zeit vom Sortimentshandel ausgeschieden, von den neuern Gebräuchen und Mißbräuchen um so weniger viele Kenntniß haben kann, als ich meine eigene Handlung fast ganz nach den althergebrachten Principien, die ich noch immer für unübertreffbar halten muß, zu führen mich bestrebe. Eine solche Arbeit kann aber, auch abgesehen von dem eben Gesagten, nicht füglich die Arbeit eines Einzelnen sein. Ich schlage deshalb vor, daß in dem Börsenblatte eine Discussion darüber eröffnet werde: daß jeder, der sich berufen fühlt, seine Ansichten, Meinungen, Wünsche und Vorschläge darin niederzulegen, aufgefordert werde und Controversen aller Art darüber auftreten mögen. Nachdem nun alle Stimmen auf diese Weise würden gehört worden sein, würde ich mich gern dazu verstehen, aus diesen Materialien einen Codex zusammenzustellen, und diesen in der nächsten O. M. 1836 der Generalversammlung vorzulegen. Diese Arbeit würde, wie ich glaube, auch sehr geeignet sein, die jetzt bestehende Vergleichsdeputation in ihrer Amtsfunction wesentlich zu unterstützen, weil diese künftig darauf, als ein bestehendes Gesetz, fußen könnte, ja manche Streitigkeit würde dadurch ganz von selbst geschlichtet werden."

„In der Generalversammlung vom Jahre 1832 wurde festgesetzt, daß die Nothwendigkeit eines Börsenblattes immer dringender werde und dasselbe jetzt unbedenklich erscheinen könne, weil unsere Casse hinreichende Kräfte zur Deckung der Ausfälle bei demselben gesammelt habe; es muß uns nun zur besondern Genugthuung gereichen, wenn wir sehen, daß das Börsenblatt nicht nur ohne Zuschüsse bestehen kann, sondern auch noch einen so bedeutenden Ertrag abwirft, daß jeder der drei Theile, in welche dieser Ertrag getheilt wird, noch eine ganz ansehnliche Summe ausmacht."

„Zu auswärtigen Mitgliedern der Vergleichsdeputation des leipziger Vereins hat der Börsenvorstand die Herren L. Bornträger aus Königsberg, Mohr aus Heidelberg, Ehrlich aus Prag ernannt."

Nachdem hierauf schließlich der Vorsitzende die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf zwei Schriften über die doppelte Buchhaltung für den Buchhandel, die eine von H. Fritsch, Geschäftsführer des Herrn Hendeß in Cöslin, die andere von Herrn K. Messow, jetzt bei Herrn Siegfried in Zürich, gelenkt hatte und sich auf Befragen Niemand fand, der noch etwas vorzutragen gewünscht hätte, so vertagte sich die Versammlung auf den Donnerstag Nachmittag zu Anhörung des Berichtes der zu ernennenden Commission und demnächstigen Beschlußfassung über den fraglichen Gegenstand.

So geschehen wie oben.

Enslin. W. Perthes. F. J. Frommann.
C. Gerold.
W. A. Barth.
F. Riegel.
J. C. B. Mohr.
L. Ruthardt.

Actum.

Leipzig, den 21. Mai 1835

Die heutige zweite Generalversammlung des Börsenvereins ward vom Vorsitzenden mit Ernennung der Herren Heyse, Löflund, A. Campe und E. Vieweg zu Ordnern eröffnet und darauf das Protokoll vom 18. Mai über die Eröffnung der Stimmzettel zur Wahl einer Commission zu Begutachtung der gegen zwei Mitglieder unsers Vereins erhobenen Anklage verlesen. Aus demselben ergab sich, daß Herr Duncker mit 84, Herr Fr. Perthes mit 69, Herr Mohr mit 61, Herr Ruthardt mit 60, Herr L. Bornträger mit 46, Herr G. Reimer mit 40, Herr E. S. Mittler mit 40, Herr W. Vogel sen. mit 38, Herr Fr. Brockhaus mit 36 Stimmen zu Mitgliedern der Commission, Herr Danckwerts mit 33, Herr E. Vieweg mit 31, Herr Fr. Fleischer mit 29, Herrr Barth, Herr H. Brockhaus und Herr Gerold jeder mit 28 Stimmen zu Ersatzmännern gewählt waren, Herr Barth aber Bedenken gefunden hatte, als stellvertretender Vorsteher die Wahl anzunehmen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18350605/6

Der Vorsitzende berichtete ferner, daß aus den gewissenhaften und vielseitigen Berathungen dieser Commission folgendes Gutachten hervorgegangen sei:

„Die Unterzeichneten, in Folge Beschlusses der Generalversammlung des Börsenvereins der deutschen Buchhändler zu Leipzig vom 17. Mai, in Gemäßheit der Börsenordnung §. 4. als Commission zu Untersuchung des Thatbestandes in Betreff der gegen die Mitglieder des Börsenvereins,

Herrn ** aus **

wegen selbst verübten Nachdrucks, ingleichen

Herrn *** aus ***

wegen Nachdruckvertriebs in Preußen, wo derselbe gesetzlich verboten ist, erhobenen Anklagen, durch Mehrheit der Stimmen erwählt, haben zu Erfüllung ihrer Pflicht sowohl von den gegen genannte Buchhändler angebrachten Klagen, als auch von den eingereichten Schriften, sowie von den Verhandlungen der hiesigen Büchercommission Kenntniß genommen und geben, nachdem sie auch die Entschuldigungsschriften der Angeklagten eingesehen haben, folgendes Gutachten:

I. Herr *** hat eingeräumt, sich mit dem Vertrieb von Nachdruck in Preußen, wo derselbe gesetzlich verboten ist, befaßt zu haben, und würde solchemnach, da die Börsenordnung §. 4. Art. 4. die Betreibung dieses Geschäfts unter denjenigen Contraventionen aufzählt, für welche die Ausschließung aus der Börsengemeinschaft eintreten soll, die Hauptversammlung unzweifelhaft berechtigt sein, die Ausschließung gegen denselben nach Stimmenmehrheit eintreten zu lassen. — Wiefern inzwischen die Uebertretung desselben zum ersten Male gerügt, sein Bekenntniß freiwillig und mit dem ernstlichen Ausdruck der Reue verbunden gewesen ist, derselbe auch sich erboten hat, jede geforderte Garantie wegen eines abermaligen Bruches seines Versprechens zu leisten, so geben wir, in Erwägung dieser Umstände, der Hauptversammlung anheim:

ob dieselbe in dem vorliegenden Falle von der Strenge des Gesetzes abzusehen geneigt sei.

Weil aber Herr *** gerechtes Mißtrauen in seine Zusagen selbst verschuldet hat, so dürfte der Erlaß der durch die Börsenordnung angedrohten Ausschließung nur unter der Bedingung zu bewilligen sein:

1) daß Herr *** eine schriftliche Verpflichtung des Inhalts von sich stellt, daß er sich in Zukunft nicht nur des Nachdrucksvertriebes gänzlich enthalten, sondern auch, soviel an ihm ist, dahin mitwirken wolle, daß demselben thunlichst gesteuert werde;

2) daß er zu dieser Verpflichtung in einer von dem Vorsteher zu veranstaltenden Conferenz der berliner Mitglieder der Commission sich bekennt und den Handschlag darüber abstattet;

endlich

3) der Vorstand von der Hauptversammlung ermächtigt wird, im Falle einer neuen Verletzung dieser Zusage, gegen Herrn *** sofort und ohne Concurrenz der Hauptversammlung mit der Ausschließung und öffentlichen Bekanntmachung zu verfahren, welchem Beschlusse sich Herr *** noch besonders und ausdrücklich zu unterwerfen haben würde."

Indem der Vorsitzende bemerkte, daß sich hier der erste Theil des Gutachtens schließe, brachte er denselben zur abgesonderten Berathung, worauf mehrere Mitglieder darüber das Wort nahmen, nachher aber zuerst durch große Mehrheit die Vorschläge der Commission angenommen, dann aber ebenso noch folgender Zusatz zu den, Herrn *** zu stellenden, Bedingungen beschlossen wurde:

4) daß Herr *** sämmtliche noch bei ihm lagernde Nachdrücke an den Vorsteher ausliefere,

welcher Letztere sich vorbehielt, dieselben der Ortspolizei zu übergeben.

Hierauf fuhr der Vorsteher in Verlesung des Gutachtens fort:

II. Herr ** ist durch die Entscheidung der hiesigen Büchercommission des Nachdrucks hinsichtlich sechs verschiedener Artikel seines Verlags für schuldig erklärt worden. — Da nun einer der Hauptzwecke des Börsenvereins auf Unterdrückung des Nachdrucks gerichtet ist, auch Herr ** als Mitglied desselben diesen Zweck anerkannt hat, so würden in den obgedachten Entscheidungen ausreichende Gründe vorliegen, um auch gegen Herrn ** die Ausschließung aus dem Börsenvereine zu verhängen. — Weil jedoch hinsichtlich einiger der vorerwähnten Schriften die Ansichten der preußischen Gerichtshöfe von denen der k. sächs. Büchercommission abweichen und hinsichtlich anderer die eingewandten Rechtsmittel noch unerledigt sind, so ist die unterzeichnete Commission der unvorgreiflichen Meinung:

daß mit der Ausschließung Herrn ** aus der Börsengemeinschaft zur Zeit noch Anstand zu nehmen, demselben jedoch zu erkennen zu geben sei, daß der Börsenverein die vollkommene Ueberzeugung habe, daß Herr ** durch den Verlag der obengenannten Schriften sich an dem literarischen Eigenthume der rechtmäßigen Verleger vergriffen habe, auch diese Art buchhändlerischer Industrie von dem Börsenvereine, als unbedingt verwerflich, einstimmig gemißbilligt und demnach Herr ** verwarnt werde, in Zukunft alles und jedes offenen und versteckten Eingriffs in das literarische Eigenthum der ursprünglichen Schriftsteller und rechtmäßigen Verleger sich zu enthalten, widrigensfalls der Vorstand des Börsenvereins ermächtigt werde, gegen ihn alle erforderlichen Schritte zu thun, um zur nachdrücklichen Bestrafung dieser Unregelmäßigkeiten zu gelangen.

Mit diesen Vorschlägen der Commission erklärt sich einer der durch Herrn ** Verletzten völlig befriedigt und wünscht nur noch den ausdrücklichen Zusatz, daß Herrn ** auch die Bedingung gestellt werde, von den in Frage stehenden sechs Schriften keine neuen Auflagen zu veranstalten.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18350605/7

Als hierauf der Vorsitzende unter Anerkennung der ehrenwerthen Gesinnung, welche der Antragsteller so eben ausgesprochen, sowohl die Vorschläge der Commission ad II. als auch den oben erwähnten Zusatz zur Abstimmung brachte, wurden beide einhellig genehmigt, auch auf den fernern Antrag der Commission beschlossen, die Namen der Betheiligten für jetzt noch nicht zu veröffentlichen.

Schließlich theilte der Vorsitzende der Versammlung mit, wie der Vorstand Willens sei, im Laufe dieses Jahres mit Hinzuziehung der wohllöbl. leipziger Deputation und der Herren Fr. Perthes, Duncker, Reimer, L. Bornträger, Heyer, Vater, und Ruthardt eine Revision der Börsenordnung vorzunehmen, um sie nach den bisher gemachten Erfahrungen zu ergänzen und den veränderten Verhältnissen, welche mit dem Einzug in das neue Börsengebäude herbeigeführt werden müßten, anzupassen. Der so entstehende Entwurf zu einer neuen Börsenordnung solle dann allen Mitgliedern des Vereins zur Kenntnißnahme und Begutachtung mitgetheilt und der nächsten Hauptversammlung zur Discussion und Annahme vorgelegt werden. Diese Mittheilung fand allgemeinen Beifall, worauf das Protokoll verlesen und genehmigt und die Versammlung aufgehoben wurde.

So geschehen wie oben.

Enslin. W. Perthes. Fr. J. Frommann.
Duncker.
W. Kaiser.
Löflund.
E. Vieweg.
L. A. Heyse.
A. Campe.

Auszug
aus den Protokollen des Revisionsausschusses
zur Controlirung des Verwaltungsausschusses der deutschen Buchhändlerbörse.

In der Sitzung des Revisionsausschusses am 22. Mai trug der Vorsitzende, Herr E. S. Mittler aus Berlin vor:

daß er mit Zuziehung des Herrn C. W. Löflund die sämmtlichen Belege geprüft, mit den Ausgabeacten verglichen und dieselben durchaus richtig und übereinstimmend gefunden habe. Die andern Mitglieder der Commission erklärten sich mit dieser Untersuchung befriedigt.

Die aus den Belegen resultirende Ein- und Ausgabe fand sich in einer klar geordneten Uebersicht zusammengestellt und in einer Recapitulation die gegenwärtige Lage der Baukasse, so wie der Stand derselben nach Einzahlung der nun zu realisirenden zweiten Actienhälfte klar dargelegt. Sämmtliche Posten wurden ebenfalls verglichen, durchaus richtig befunden und demnächst dem löbl. Verwaltungsausschusse vollständige Decharge ertheilt.

Das nach der gegenwärtigen Lage der Sache bereits festgestellte Budget $18\frac{34}{35}$ und $18\frac{35}{36}$, welches mit der Jubilatemesse 1836 abschließt, wo die erste Ausloosung der Actien ihren Anfang nimmt, fand der Revisionsausschuß in allen seinen Rubriken richtig und dagegen in keiner Weise etwas zu erinnern.

Derselbe fühlte sich, nach Erledigung aller Gegenstände, zu deren Untersuchung ihm Befugniß ertheilt worden, auf das lebhafteste verpflichtet, dem verehrl. Verwaltungsausschusse seinen innigsten Dank für den außerordentlichen Fleiß und die Anstrengung, welche diese mühevolle Geschäftsführung, allein im Interesse des gesammten deutschen Buchhandels so bereitwillig übernommen, ihr verursucht haben muß, hiermit auszusprechen. Die ausgezeichnete Klarheit, welche in allen Rechnungen herrscht, die zweckmäßige und übersichtliche Darstellung der ganzen Angelegenheit, so wie der so gründlich durchdachte Amortisationsplan lassen nichts zu wünschen übrig, und wir glauben im Sinne unserer sämmtlichen Herrn Collegen zu handeln, wenn wir die aufrichtige Anerkennung der schwierigen und doch so tüchtig durchgeführten Aufgabe hiermit nochmals im Namen Aller aussprechen.

Der Revisionsausschuß der deutschen Buchhändlerbörse:

E. S. Mittler. G. F. Heyer, Vater. C. W. Löflund. C. Gerold. H. Brockhaus. C. Ruthardt.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18350605/8

Verzeichniß
der Mitglieder des Börsenvereins und der Börse, Leipziger Jubilatemesse 1835.

☞ Die mit * Bezeichneten sind Mitglieder der Börse.

Ackermann in Dessau.
Aderholz in Breslau.
Allgem. niederl. Buchh. in Lpzg.
Amelang in Berlin.
Andrä in Leipzig.
André in Offenbach.
Andreä'sche Bchdl. in Frft. a M.
Anhuth in Danzig.
Anton in Halle.
Appun'sche Bchdl. in Bunzlau.
Armbruster in Wien.
Arnold'sche Bchdl. in Dresden.
— — — in Leipzig.
Arnz & Cp. in Düsseldorf.
Artaria & Cp. in Wien.
Aschendorff'sche Bchh. in Münst.
Asher in Berlin.
Aschenfeldt in Lübeck.
Aue in Altona.
Bachem in Cöln.
Bädeker in Essen.
Bagel in Wesel.
Bärecke in Eisenach.
Barth in Leipzig.
Basse in Quedlinburg.
Bauer & Raspe in Nürnberg.
Bauerkeller & Gutsch in Carlsruhe.
Baumann in Marienwerder.
Baumgärtner'sche Bhdl. in Lpzg.
Bechtold & Hartje in Berlin.
Beck'sche Bhdl. in Nördlingen.
Beck in Wien.
Becker'sche Bhdl. in Gotha.
Becker'sche Bhdl. in Quedlinburg.
Berendsohn in Hamburg.
Berger in Leipzig.
Bethge in Berlin.
Birr & Nauwerck in Zittau.
Black, Young & Young in Lond.
Bläsing in Erlangen.
Böhme in Hamburg.
Bohné in Cassel.
Boike in Berlin.
Bornträger, Gebr., in Königsb.
Bossange, père, in Leipzig.
Bran in Jena.
Brandenburg sen., Th. in Berlin.
Brandenburg, Ed., in Berlin.
Braun in Carlsruhe.
Breitkopf & Härtel in Leipzig.
Brockhaus in Leipzig.
Brodhag'sche Bhdl. in Stuttgart.
Brönner, H. L., in Frankfurt.
Brüggemann in Leipzig.
Brummer in Copenhagen.
Bühler in Magdeburg.
Calve'sche Buchhandl. in Prag.
Campe, A., in Hamburg.
Campe, Friedr., in Nürnberg.
Cnobloch in Leipzig.
Cosmar & Krause in Berlin.
Cotta'sche Bhdl. in Stuttgart.
Craz & Gerlach in Freiberg.
Creutz'sche Bhdl. in Magdeburg.
Cröker'sche Buchhdl. in Jena.
Crüwell & Rempel in Paderborn.
Damian & Sorge in Gräz.
Dannheimer in Kempten.
*del Vecchio in Leipzig.
Deubner in Riga.
Deuerlich in Göttingen.
Diehl in Darmstadt.
Dieterich'sche Bhdl. in Götting.
Dithmarscher Buchh. (Pauly) in Heide.
Ditmar in Sangerhausen.
Dollfuß in Anspach.
Dörffling in Leipzig.
Drechsler in Heilbronn.
Dresch in Bamberg.
Dümmler in Berlin.
Dümmler in Neubrandenburg.
Du Mont-Schauberg in Cöln.
Duncker & Humblot in Berlin.
Dunst in Frankfurt a. M.
Dürr in Leipzig.
Dyk'sche Buchhdl. in Leipzig.
Ebner, F. von, in Nürnberg.
Edler in Hanau.
Eggers in Reval.
Eichler in Berlin.
Elwert in Marburg.
Ende'sche Buchh. (Wilmsen) in Landsberg.
Enders in Prag.
Engelhardt in Freiberg.
Engelmann, J., in Heidelberg.
Engelmann, W., in Leipzig.
*Engelmann & Cp. in Mühlhausen.
Enslin in Berlin.
Enslin'sche Buchh. in Berlin.
Erdmann in Holzminden.
Erié in Hamburg.
Ernst in Quedlinburg.
Etlinger'sche Bhdl. in Würzburg.
Eupel in Sondershausen.
Exped. d. Eremiten in Altenburg.
Exped. d. Lit. Zeit. in Jena.
Eyraud in Neuhaldensleben.
Felßecker in Nürnberg.
Ferber in Gießen.
Ferstl'sche Buchhdl. in Gräz.
Fest'sche Verlagshdl. in Leipzig.
Fincke in Berlin.
Fink & S. in Linz.
Fleckeisen'sche Bhdl. in Helmst.
Fleischer, Ernst, in Leipzig.
Fleischer, Friedr., in Leipzig.
Fleischmann in München.
Flemming in Glogau.
Flicke in Löbau.
Flinzer'sche Bhdl. in Erfurt.
Focke in Leipzig.
Fort in Leipzig.
Franke in Leipzig.
Frantzen in Riga.
Friedländer in Breslau.
Friedlein in Cracau.
Friedrich, W., in Siegen.
Friese in Leipzig.
Fritsche & Sohn in Dessau.
Frohberger in Leipzig.
Fröhlich & Cp. in Berlin.
Frommann in Jena.
Funcke'sche Buchh. in Crefeld.
Fürst in Nordhausen.
Gädicke, Gebr., in Berlin.
Garthe in Marburg.
Gebhardt in Grimma.
Gerhard in Danzig.
Gerold'sche Buchh. in Wien.
Giel in München.
Gläser in Gotha.
Glück in Leipzig.
Glükher in Constanz.
Gödsche in Meißen.
Göschen in Leipzig.
Gosohorsky in Breslau.
Gräfe & Unzer in Königsberg.
Grau in Baireuth.
Grau in Hof.
Grimmer'sche Buchh. in Dresden.
Groos in Carlsruhe.
Groos in Heidelberg.
Groos, Gebr., in Freiburg.
Gropius, Georg, in Berlin.
Grüson in Görlitz.
Güntz in Leipzig.
Gyldendal'sche Bhdl. in Copenh.
Haase Söhne in Prag.
Hahn'sche Hofbdl. in Hanover.
Hahn'sche Verlagshdl. in Leipz.
Hallberger'sche Bhdl. in Stuttg.
Hammerich in Altona.
Hanewald in Quedlinburg.
Hartknoch in Leipzig.
Hartleben in Pesth.
Hartmann, H., im Haag.
Hartmann, C. H. F., in Leipzig.
Haslinger in Wien.
Haude & Spener in Berlin.
Hauschildt in Stralsund.
Hayn in Berlin.
Heideloff & Campe in Paris.
Heil in Darmstadt.
Heinemann in Stolpe.
Heinrichshofen in Magdeburg.
Heinrichshofen, Fr., in Mühlhausen.
Heinsius'sche Buchhdl. in Gera.
Helm in Halberstadt.
Helwing'sche Hofbchd. in Hanov.
Hendel in Halle.
Hendeß in Cöslin.
Henning in Greiz.
Hennings in Neiße.
Hennings & Hopf in Erfurt.
Hennings'sche Buchh. in Gotha.
Heutze in Breslau.
Herbig, F. A., in Berlin.
Herbig, F. L., in Leipzig.
Herder'sche Sortim.-Buchh. in Freiburg.
Herder'sche Verlagsbuchhdl. in Freiburg.
Hergt in Coblenz.
Hermann & Langbein in Leipzig.
Hermann'sche Bdl. in Frft. a. M.
Herold jun., in Hamburg.
Herold & Wahlstab in Lüneb.
Heubner in Wien.
Heyder, C., in Erlangen.
Heyer'sche Hofbdl. in Darmst.
Heyer (Vater) in Gießen.
Heyer (Sohn) in Gießen.
Heymann in Glogau.
Heymann'sche Sort.-Handlung (Praußnitz) in Glogau.
Heyse in Bremen.
Hildebrand'sche Bhdl. in Arnst.
Hinrichs'sche Bhdl. in Leipzig.
Hirschberg in Bromberg.
Hirschwald in Berlin.
Hirt in Breslau.
Hofbuchhandl. in Rudolstadt.
Hoff in Mannheim.
Hoffmann, W., in Weimar.
Hoffmann & Campe in Hamb.
Hoffmann in Stuttgart.
Hold in Berlin.
Horvath in Potsdam.
Huber & Comp. in St. Gallen.
Hurter'sche Bhdl. in Schaffhaus.
Jaquet in München.
Jessen in Flensburg.
Imle & Krauß in Ludwigsburg.
Industrie-Compt. in Weimar.
Institut, geogr., in Weimar.
Jonas in Berlin.
Jülicher in Lingen.
Julien in Sorau.
Kaiser in Bremen.
Kayser in Leipzig.
Kecht in Berlin.
Kehr in Kreuznach.
Kellenberger in Chur.
Kesselring'sche Buchh. in Hildburghausen.
Keyser'sche Buchhdl. in Erfurt.
Kilian jun. in Pesth.
Kilian sen. in Pesth.
Kirchheim, Schott & Thielmann in Mainz.
Klage in Berlin.
Klein in Leipzig.
Klinkhardt in Leipzig.
Klinkicht & Sohn in Meißen.
Klönne in Wesel.
Koch in Schleswig.
Köhler in Leipzig.
Köhne in Nordhausen.
Kohnen in Aachen.
Kollmann in Augsburg.
Kollmann in Leipzig.
Korn, W. G., in Breslau.
Korn in Fürth.
Kranzfelder'sche Sort.-Hdl. (Bannoni) in Augsburg.
Krause in Berlin.
Krieger in Cassel.
Kronberger & Weber in Prag.
Krüll'sche Bhdl. in Landshut.
Kuhlmey in Liegnitz.
Kühn'sche Buchh. in Leipzig.
Kuhn & Millikowski in Lemberg.
Kümmel in Halle.
Kummer in Leipzig.
Kummer in Zerbst.

Kunst = Verlag in Carlsruhe.
Kunze in Mainz.
Kupferberg in Mainz.
Langewiesche in Iserlohn.
Lauffer in Leipzig.
Lehnhold in Leipzig.
Leich in Leipzig.
Leo in Leipzig.
Leske in Darmstadt.
Leuckart in Breslau.
Levrault in Straßburg.
Lewent Verlagsbuchh. in Berlin.
Liebeskind in Leipzig.
Liesching in Stuttgart.
Lindauer'sche Buchh. in Münch.
List in Berlin.
Lit. Art. Anstalt in München.
Literar. Museum in Leipzig.
Löffler in Mannheim.
Löffler'sche Buchh. in Stralsund.
Löflund, C. W., in Stuttgart.
Löflund & Sohn in Stuttgart
Löwenstein & Cp. in Elberfeld.
Logier in Berlin.
Lorleberg in Aschersleben.
Luckhard in Cassel.
Lüderitz in Berlin.
Magazin f. Industrie in Leipzig.
Marx'sche Buchh. in Carlsruhe.
Mauke in Jena.
Mauritius in Greifswald.
Max & Comp. in Breslau.
Mayer in Aachen.
Mechitaristen=Congs. B. in Wien.
Mercklein in Paris.
Merzbach in Warschau.
Meser'sche Kunst = u. Musikhdl. in Dresden.
Metzler'sche Buchh. in Stuttgart.
Meyer sen. in Braunschweig.
Meyer jun. in Braunschweig.
Meyer, Joh. H., in Braunschweig.
Meyer, E., in Cottbus.
Michelsen in Leipzig.
Mittler, E. S., in Berlin.
Mittler, J. G., in Leipzig.
Mohr in Heidelberg.
Morin in Stettin.
Mörschner & Jasper in Wien.
*Müller in Berlin.
Müller'sche Hofb. in Carlsruhe.
Müller, Imm., in Leipzig.
Müller in Fulda.
Müller in Wien.
Mylius in Berlin.
Nast jun. in Ludwigsburg.
Natorff & Comp. in Berlin.
Nauck'sche Buchh. in Berlin.
Nauck, W. in Leipzig.
Neff in Stuttgart.
Nesener in Hirschberg.
Nestler & Melle in Hamburg.
Neukirch in Basel.
Nicolai'sche Buchh. in Berlin.
Nicolai'sche Buchh in Stettin.
Oberrheinisches Compt. in Kand.
*Oehme & Müller in Braunschw.
Oehmigke, Ludw., in Berlin.
Oehmigke & Riemschneider in Neuruppin.
Opitz in Güstrow.
Opitz in Sorau.
Orell, Füßli & Comp. in Zürich.
Osiander in Tübingen.
Oßwald in Heidelberg.
Osterwald in Rinteln.
Otto in Erfurt.
Pabst in Darmstadt.
Palm & Enke in Erlangen.
Palm'sche Verlagsh. in Erlangen.
Palm'sche Buchh. in München.
Paul in Dresden.
Peeters Verl. Comt. in Leipzig.
Perthes, Justus, in Gotha.
Perthes, Friedr., in Hamburg.
Perthes & Besser in Hamburg.
Pfaff in Lemberg.
Pierer in Altenburg.
Plahn in Berlin.
Plahnsche Buchh. (L. Nitze) in Berlin.
Pönicke & Sohn in Leipzig.
Pustet in Regensburg.
Pustetsche Buchhdl. in Passau.
Rackhorst in Osnabrück.
Ragoczy'sche Buchh. (Kalbersberg) in Prenzlau.
Reclam in Leipzig.
Reichard in Güns.
Reichardt in Eisleben.
Reichenbach, Gebr., in Leipzig.
Reimann in Leipzig.
Reimer in Berlin.
Rein'sche Buchh. in Leipzig.
Reinicke & Comp. in Halle.
Reisner in Glogau.
Reitzel in Copenhagen.
Renger'sche Verlagsh. in Halle.
Reyher in Mitau.
Richel in Schleiz.
Richter'sche Buchh. in Zwickau.
Rieger's M., Buchh. in Augsburg.
Riegel in Potsdam.
Riegel & Wießner in Nürnberg.
Ritter in Arnsberg.
Ritter in Zweibrücken.
Röwer in Göttingen.
Robrahn & Comp. in Magdeburg.
v. Rohden in Lübeck.
Rohrmann & Schweigerd in Wien.
Rubach in Magdeburg.
Rücker's Verlagshdl. in Berlin.
Sander'sche Buchhl. in Berlin.
Sauerländer in Aarau.
Sauerländer in Frkf. a. M.
Schaarschmidt in Leipzig
Schaumburg & Cp. in Wien.
Scheible in Stuttgart.
Scheible's Verlags = Exped. in Leipzig. u. Stuttgart.
Scherz in Schwelm.
Schimmelpfennig in Halle.
Schlesinger in Berlin.
Schlosser in Augsburg.
Schmerber in Frankfurt a. M.
Schmidt, C. G., in Leipzig.
Schmidt in Plauen.
Gebr. Schnabel in Kreuznach.
Schneider & Weigel in Nürnberg.
Schnuphase'sche Buchh. in Altenburg.
Schöne'sche Bhdl. in Eisenberg.
Schönian'sche Bhdl. in Elberfeld.
Schönrock in Halberstadt.
Schöps'sche Buchh. in Zittau.
Schott Söhne in Mainz.
Schrag in Nürnberg.
Schreck in Leipzig.
Schröder in Berlin.
Schropp & Comp. in Berlin.
Schuberth & Niemeyer in Hamb.
Schulbuchh. in Braunschweig.
Schüller in Crefeld.
Schultheß in Zürich.
Schulz & Comp. in Breslau.
Schulze'sche Buchh. in Celle.
Schulz'sche Buchh. in Hamm.
Schulze'sche Buchh. in Oldenb.
Schumann in Leipzig.
Schumann in Schneeberg.
Schumann, Gebr., in Zwickau.
Schünemann in Bremen.
Schüppel'sche Buchh. in Berlin.
Schuster in Hersfeld.
Schwan & Götz in Mannheim.
Schweiger in Clausthal.
Schweizerbart in Stuttgart.
Schwetschke & Sohn in Halle.
Schwickert in Leipzig.
Seidel'sche Buchh. in Sulzbach.
Serig in Leipzig.
Siegfried in Zürich.
Simrock in Bonn.
Sinner'sche Buchh. in Coburg.
Sonnewald'sche Bh. in Stuttgart.
Sorge in Osterode.
Spehr in Braunschweig.
Speyer in Arolsen.
Stahel'sche Buchh. in Würzb.
Starke in Chemnitz.
Stein in Nürnberg.
Steinacker in Leipzig.
Steiner'sche Buchhdl. in Winterthur.
Steinkopf, J. F., in Stuttgart.
Stettin'sche Buchh. in Ulm.
Strecker in Würzburg.
Streng in Frankfurt a. M.
Stuhr'sche Buchh in Berlin.
Taubert'sche Buchh. in Leipzig.
Tauchnitz in Leipzig.
Tempel in Frankfurt a. d. O.
Tendler in Wien.
Teubner in Leipzig.
Theissing'sche Buchh. in Münster.
Thierry in Hermannstadt.
Thieme in Dresden.
Thomann in Landshut.
Trautwein in Berlin.
Treuttel & Würtz in Strasburg.
Trinius in Stralsund.
Universitäts = Buchh. in Kiel.
Unzer in Königsberg.
Uslar in Pyrmont.
Vandenhöck & Ruprecht in Gött.
Varrentrapp in Frankfurt a. M.
Veit & Comp. in Berlin.
Velten in Carlsruhe.
Vereinsbuchhandlung (Gubitz) in Berlin.
Verlags = Comptoir in Braunschweig.
Vetter & Rostosky in Leipzig.
Vieweg in Braunschweig.
Vogel, F. C. W., in Leipzig.
Vogler'sche Buchh. in Potsdam.
Voigt in Weimar.
Volckmar in Leipzig.
Voß'sche Buchh. in Berlin.
Voß, Leopold, in Leipzig.
Wagenführ in Berlin.
Wagner, G. K., in Dresden.
Wagner, J. C. G., in Neustadt.
Wagnersche Buchh. in Leipzig.
Waisenhausbuchh. in Halle.
Walbaum & Weise in Bucharest.
Walishausser in Wien.
Walther'sche Buchh. in Dresden.
Webel'sche Buchh. in Zeitz.
Weber'sche Buchh. in München.
Weidemann'sche Buchh. in Merseburg.
Weidmann'sche Buchh. in Leipzig.
Weigel in Leipzig.
Weinhold in Breslau.
Weller in Bautzen.
Wesché'sche Buchh. in Frankf. a. M.
Wesener in Paderborn.
Westphal in Berlin.
Weygand'sche Buchh. in Leipzig.
Weygand'sche Verl. Buchhdl. in Leipzig.
Wienbrack in Leipzig.
Wiesike in Brandenburg.
Wigand, G., in Leipzig.
Wigand in Presburg.
Wigand'sche Verlagsexpedit. in Leipzig.
Wild'sche Buchh. in Naumburg.
Wilmans, Frdr., in Frkf. a. M.
Wilmans'sche Sorthdl. in Frkf.
Winkelmann & S. in Berlin.
Winter in Heidelberg.
Wirth in Mainz.
Wittich in Berlin.
Würzburg in Glauchau.
Zeh in Nürnberg.
Zesch in Berlin.
Zimmermann in Wittenberg.
Zirges in Leipzig.

Aus dem Börsenverein sind ausgeschieden: die Hilscher'sche Buchhandl. in Dresden, die Mirus'sche Buchhandlung in Arnstadt, welche ihren Austritt erklärt hatten. — Ferner: Eichhorn in Nürnberg, Friedrich in Frankfurt, Neue Günter'sche Buchhandl. in Glogau, Haubenstricker in Nürnberg, Laue in Berlin, Ruff in Halle, Sühring in Leipzig, Trachsler'sche Buchhandlung in Zürich, Treuttel & Würtz in London, Weise'sche Buchhandl. in Elberfeld, Wolbrecht in Leipzig, theils als erloschene Firmen, theils als solche, welche mit der Zahlung der Beiträge mehrjährig in Rückstand geblieben sind und demnach nach §. 4. 6. der Börsenordnung der Börsengemeinschaft verlustig erklärt wurden.

Der Börsenvorstand.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18350605/10

Buchhandel.

Anfrage.

In Nr. 83 der Blätter für literar. Unterhaltung 1835, steht eine Notiz aus Frankreich des Inhalts:

Die Redaction des „Univers religieux," ließ beim Herannahen der Abonnementserneuerung im October vorigen Jahres einen Prospect austheilen, mit der Ueberschrift: „Tous les journaux religieux en un SEUL." — In diesem Prospect verhieß sie, alles Interessante aus den andern religiösen Zeitschriften in die ihrige aufzunehmen; da sie ihr Versprechen zu erfüllen sehr geneigt schien, so ward der Redacteur des Plagiats, des Nachdrucks und Angriffs auf das Eigenthumsrecht Anderer angeklagt und vor die Zuchtpolizei geladen. Seine Ausflüchte, u. a. daß er durch den Wiederabdruck entlehnter Artikel seinen Concurrenten eher genützt als geschadet habe, würden ihn nicht vor der Verurtheilung geschützt haben, wohl aber, daß er schon vorher seinen Plan bedeutend modificirte, und das bestimmte die Richter, ihn freizusprechen, wobei sie folgende billige Grundsätze aufstellten:

„Daß, obwohl es den Zeitschriften gestattet ist, von einander Artikel aufzunehmen, diese Erlaubniß doch ihre Grenzen haben müsse; daß das ausschließliche Eigenthumsrecht, welches das Gesetz vom 19. Jul. 1793 allen Schriftstellern einräumt, für die Herausgeber von Zeitschriften kein illusorisches werden dürfe, daß es daher unbestreitbar sey, daß, wenn die Auszüge aus einer Zeitschrift so bedeutend sind, oder so oft vorkommen, daß sie derselben Schaden bringen, sie den Charakter des Nachdrucks annehmen."

Ob diese Grundsätze nicht auch auf die deutschen Centralblätter anzuwenden seien? wünscht man in dem Börsenblatte beantwortet.

Miscellen.

Nach einer Mittheilung des Grafen Serristori (Ausland 124) wurden in Odessa 1831 etwa 25,000 und 1832 etwa 40,000 Bücher eingeführt; daselbst gedruckt aber nur 16. Es waren dort 2 Buchhandlungen und 4 Leihbibliotheken, nämlich 2 französische, 1 russische und 1 deutsche, zusammen mit 230 Subscribenten, im Verhältniß zur Einwohnerzahl gleich 1 zu 218. Außerdem erschienen noch 5 periodische Blätter in französ. und russischer Sprache.

Correspondenz des Börsenblattes.

Ueber Hasper's Handbuch der Buchdruckerkunst — und Prof. Davids Freisprechung — nächstens.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. v. Binzer.

Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1244.] Im Verlage von Heinrich Richter in Breslau wird erscheinen:

Das Universallexikon
in gedrängter, vollständiger Kürze
in einem Bande.

Alles das, was in der Geschichte, Geographie, Naturgeschichte, so wie in allen Wissenschaften, Künsten und Handwerken des In- und Auslandes zu besprechen denkbar, ist in diesem Universallexikon enthalten.

Ein Hülfs- und Handbuch für alle Stände,
herausgegeben von
einem Vereine Gelehrten.

Das erste Heft wird Anfang August ausgegeben werden; das Ganze wird in 15 monatlichen Lieferungen erscheinen, so daß es vollständig circa 5 ℛ. kosten wird.

Ferner ist in demselben Verlage erschienen:

Geschichte Schlesiens
von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten.

dargestellt durch
August Otto.
Preis 1 ℛ 8 ℊ.

Otto
und seine Soldaten.

Neuste bewährte Methode,
Kindern
spielend ohne Buch das Lesen zu lehren
von
J. A. Weinhart.
zweite Auflage. Preis 8 ℊ.
Nebst 1 Kästchen mit auf Pappe gezogenen Soldaten. Preis 8 ℊ.

Ottilie
und ihre Puppen.

Neue bewährte Methode,
Mädchen
von 4 Jahren das Lesen leicht und in kurzer Zeit zu lehren,
von
J. A. Weinhart.
Preis 8 ℊ.
Nebst einem Kästchen mit Figuren. Preis 8 ℊ.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[1245.] So eben ist erschienen:

Kayser, neues vollständiges Bücherlexikon.
Sect. I. 8 Lief. Sect. II. 5 Lief.

Es werden diese Lieferungen jedoch nur den Handlungen gesandt, welche in gegenwärtiger Messe rein abgeschlossen und saldiren.

Leipzig, den 24. Mai 1835. Ludwig Schumann.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18350605/11

[1246.] Von der Anstalt für Kunst und Lit. in Leipzig ist auf feste Rechnung zu beziehen:

Ludwig I., König von Baiern, in ganzer Fig. im Krönungsornate nach Stieler, gest. vom Director Reindel. Roy-Fol. 9 ℛ., mit offner Schrift 12 ℛ 6 ℊ., vor der Schrift 18 ℛ 8 ℊ.

Ferdinand I., Kaiser von Oesterreich, Brustb. nach Theer, gest. von Steinmüller 2 ℛ.

Seen, Unterricht im Zeichnen für Volksschulen. 100 Exemplare. qu. 8. 1 ℛ 16 ℊ.

Karte von Illyrien und Steyermark. Vom k. k. Gen. Quartiermeisterstabe. 1. u. 2. Lief. qu. Fol. 4 ℛ 10 ℊ.

Topograph. Karte des Lombard. Venet. Königreichs, vom k. k. Gen. Quartiermeisterstabe. 26 Exempl. qu. Roy.-Fol. 33 ℛ 18 ℊ.

Trésor de Numismatique. 37 Hefte à 1 ℛ 16 ℊ.

[1247.] Bei Kronberger und Weber in Prag sind erschienen und an diejenigen Sortimentshandlungen, welche Nova annehmen, versandt worden.

Lerch, F. J. Dr. med., der Gießhübler Sauerbrunn in Böhmen. 8. broch. 4 ℊ. ord.

Neudecker, Maria Anna, geb. Ertl, die baierische Köchin als Hausfrau und Wirthschafterin. Ein sehr nützliches und durch mehrere Auflagen erprobtes Wirthschaftsbuch, worin alle in einer Haushaltung vorkommenden Gegenstände und Geschäfte, nach eigener, langjähriger Erfahrung mit allen Vortheilen und Handgriffen klar und deutlich vorkommen und erklärt werden. Ein getreuer Rathgeber für junge Frauenzimmer, Hausfrauen und Wirthschafterinnen. gr. 8. broch. Preis 21 ℊ. ord.

Swaton, Johann, kais. königl. Landesthierarzt in Oesterreich ob der Enns, Sammlungen und Beobachtungen über die Lungenfäule und Lungenseuche der Rinder, nebst ihrer Erkenntniß, Behandlung und Heilung. gr. 8. 21 ℊ. ord.

Wanitschek, Joseph, Supplent an der k. k. Musterhauptschule in Prag, Lehr- und Hülfsbuch der deutschen Rechtschreibung. Zweite, veränderte und vermehrte Auflage. 8. 10 ℊ. ord.

Weitenweber, W. R., Doctor der Medicin, vordem Stadt- und Criminalgerichtsarzt zu Elbogen, jetzt praktischer Arzt zu Prag, der arabische Kaffee, in naturhistorischer, diätetischer und medicinischer Hinsicht. 8. broch. 16 ℊ. ord.

Handlungen, die unverlangt nichts annehmen, belieben zu wählen.

[1248.] Sollte einer oder der andere meiner werthen Collegen von nachstehendem Schriftchen Gebrauch machen können, so bitte es à cond. zu verlangen, unverlangt versendet wird es nicht.

Speyer, Ad., de fontibus med. Wildungensibus. Dissertatio. 3 ℊ. netto.

Arolsen, im Mai 1835.

Aug. Speyer.

[1249.] Zu gefälliger Beachtung.

Von den in vorigem Jahre in unserm Verlage erschienenen und sehr beifällig aufgenommenen Werken:

1) L. von Zedlitz, balneographisches, statistisch-histor. Hand- und Wörterbuch, oder die Heilquellen und Gesundbrunnen, so wie die Seebäder Deutschlands, der Schweiz ꝛc. ꝛc.; ihre Einrichtungen, Eigenthümlichkeiten, ꝛc. ꝛc. cartonnirt. 2 ℛ 12 ℊ. ord.

2) L. v. Zedlitz, Reisetaschenbuch, oder statistisch-hist. Wegweiser durch die Königl. Sächsischen, Großherzogl. und Herzogl. Sächsischen Lande u. s. w. Mit 1 Charte; cartonnirt 1 ℛ 12 ℊ. ord.

ist uns nur noch ein kleiner Theil der Auflage übrig. Da sich in jetziger Jahreszeit die Nachfrage nach derartigen Artikeln erneuert, so ersuchen wir diejenigen Herren Collegen, welche sich von den genannten Werken Absatz versprechen dürfen, uns gefälligst recht bald ihre resp. Aufträge zu geben, indem wir spätere Bestellungen zu expediren vielleicht außer Stand gesetzt sind. Die nöthigen Anzeigen erlassen wir so eben.

Leipzig, den 29. Mai 1835.

Gebrüder Reichenbach.

[1250.] Bei mir ist so eben erschienen:

die 2. Lieferung (Blätter: Locarno und Mailand)

von

Woerl's Karte der Schweiz

mit angrenzenden Ländertheilen

in 20 Blättern im Maßstabe 1:200,000 *).

Preis eines Blattes 1 fl. 21 kr. rhein. oder 18 ℊ.

Jeden Monat erscheint eine Lieferung von zwei Blättern.

Auf 6 Exemplare das 7. frei.

1—2 Exemplare à cond., so wie Anzeigen mit oder ohne Firma stehen auf Verlangen zu Diensten.

Freiburg, im Mai 1835.

Herder'sche Verlagshandlung.

*) Sie ist eine Fortsetzung von Woerl's Karte v. Würtemberg, Baden und Hohenzollern in 12 Blättern, an welche sie sich genau anschließt.

[1251.] In einigen Tagen erscheint bei uns eine höchst interessante Schrift unter dem Titel:

Luftschifffahrt

und

Maschinenwesen

Nachweisung

eines neuen Bewegungsmittels

in Anwendung auf den Betrieb und die Bewegung von Maschinen, Fahrzeugen, Geschossen etc., mächtiger und vortheilhafter als alle seither in Gebrauch genommenen Kraftäusserungen, von grösster Wichtigkeit aber deshalb, weil durch seine Benutzung uns die Horizontal-Direction der Luftballons und der aërostatischen Fahrzeuge, so wie die Bewegung, Leitung und Hemmung von Luftfahrten ohne aërostatische Beihülfe in horizontaler wie in vertikaler Richtung vollkommen zu Gebote steht

von

Dr. Wilh. Weinholz.

Broch. 8. Preis 16 ℊ. mit ⅓ Rabatt.

Diese für alle Gewerbszweige so höchst wichtige und einflussreiche Entdeckung wünscht der als Mathematiker und Physiker sehr geachtete Herr Verfasser, von der Anwendbar-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18350605/12

keit, durch vor einigen Tagen vorgenommene Versuche, überzeugt, aus rein patriotischen Zwecken, möglichst schnell zu veröffentlichen. — Wir werden Ihnen gern auf Verlangen einige Exemplare à cond. einsenden.

Von dem bei uns erscheinenden

Archiv

für Natur, Kunst, Wissenschaft und Leben,

welches seit seinem Entstehen 3 Auflagen erlebte, sind die ersten Bände (à 1 ℛ 12 ℊ. mit ⅓ Rabatt) ebenfalls Ende d. M. wieder vorräthig. Der 3. Band, trefflich zu Weihnachtsgeschenken geeignet, wird bis Mitte October beendet seyn, und stehen Ihnen auf Verlangen Exemplare davon, jedoch nur auf feste Rechnung, zu Befehl.

Braunschweig, den 25. Mai 1835.

Oehme und Müller.

☞ Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit dem löbl. Magazin für Industrie und Literatur hat von heute an Hr. W. Engelmann in Leipzig unsere Commissionen gütigst übernommen.

[1252.] Im Verlag der Unterzeichneten erschien so eben:

Neues Handbuch
der
praktischen Anatomie,
oder
Beschreibung aller Theile des menschlichen Körpers, mit besonderer Rücksicht auf ihre gegenseitige Lage, nebst der Angabe über die Art, dieselben zu zergliedern und anatomische Präparate zu verfertigen.
von
Professor Dr. Ernst Alexander Lauth.
Vorsteher der anatomischen Arbeiten an der medicinischen Facultät zu Straßburg, Mitgliede vieler gelehrten Gesellschaften.
Zwei Bände mit Abbildungen.
Dritte Lieferung.
Bogen 13—18 u. Tafel III. Subscriptionsp. 24 kr. od. 6 gℊ.

Wir lassen dieses umfassende Werk in 10 Monatslieferungen erscheinen, um es auch den Militairärzten, gewöhnlichen Chirurgen in Städten und auf dem Lande, so wie deren Gehülfen, die in der Regel sonst wenig oder gar keine Bücher kaufen, auf eine leichte Art zugänglich zu machen. — Das Werk ist daher einer großen Verbreitung fähig, zumal auch auf die Theilnahme jüngerer Leute, die sich der Medicin und Chirurgie widmen, zu rechnen ist, wie wir bereits hier und in der Umgend zu bemerken Gelegenheit hatten.

Neben ⅓ Rabatt gestatten wir auf 10 Exemplare ein Freiexemplar.

Mit dem Erscheinen der letzten Lieferung tritt übrigens sogleich der Ladenpreis von 36 kr. oder 9 gℊ. für die Lieferung ein.

Stuttgart, den 18. Mai 1835.

L. F. Rieger und Comp.

[1253.] So eben ist erschienen und durch die Luckhardt'sche Hofbuchhandlung in Kassel, gegen 12 gℊ. baar, zu beziehen:

Die Gemeindeordnung vom 23. October 1834 erläutert und faßlich dargestellt für die Bürger Kurhessens von S. Hohndorf. 4 Hefte.

[1254.] So eben wurde versendet:

Vater Goriot. Familiengemälde aus der höheren pariser Welt. Nach dem Französischen des Balzac. Herausgegeben von Friedrich von R. 2 Bände. 8. br. 2 ℛ oder 3 fl. 36 kr.

Weber's, C. J., sämmtliche Werke 23—25. Lief. Enthält das Papstthum und die Päpste. 12. bis letztes Heft à 6 ℊ. oder 24 kr.

Weber, C. J., das Papstthum und die Päpste. 1. Bd. gr. 8. 3 ℛ. oder 5 fl. 24 kr.
(3 Bände zu 7 ℛ. oder 12 fl. 36 kr.)
Stuttgart.

Hallberger'sche Verlagshandlung.

[1255.] Von der für den Schullehrerstand aller Länder interessanten Zeitschrift:

Sachsens Schullehrer ꝛc.

ist die 2. Lieferung des 2. Bandes erschienen, der Preis für den 2. Bd., aus 9 Monatslief. mit fortlaufendem Texte u. Seitenzahlen bestehend, ist 1 ℛ 12 ℊ. ord., gegen baar mit 33⅓, auf Rechnung mit 25% Rabatt. Die erste Lieferung steht auf Verlangen als Probe zu Diensten.

Anzeigen, besonders von Schulbüchern, in dem dieser Zeitschrift beigegebenen Intelligenzblatte, werden von gutem Erfolge sein; ich berechne dafür nur ½ ℊ. für die Zeile und für das Beilegen größerer Anzeigen, von denen ich mir 600 Exemplare dazu erbitte, 1 ℛ. B.Z.

L. Sort in Leipzig.

[1256.] Statt Wahlzettel!

Bei uns ist erschienen:

Harmonie, Sympathie und Ausdauer, ein ernster Roman von S. E. Elix. 12 br. 16 ℊ. (20 ſℊ.)

Petit-Pierre, Predigten Nr. 3. Das Reich Gottes. 8 br. 2 ℊ. (2½ ſℊ.)

Petit-Pierre, Predigten I. Heft. gr. 8. cart. mit Umschlag. 8 ℊ. (10 ſℊ.)

Wielhorsky, kaiserl. russ. Kammerherr Graf von, 2 Lieder für Sopran od. Tenor, mit Begltg. des Pfte. und Vincelle. 8 ℊ. (10 ſℊ.)

= = = Dieselben für Sopran od. Tenor m. Begltg. des Pfte. Nr. 1. Auf der Liebe dunklem Meere. 6 ℊ. (7½ ſℊ.)

= = = Nr. 2. Ich liebte sie. 4 ℊ. (5 ſℊ.)

Jachus, Fr. W., 4vierstimmige Gesänge für Sopran, Alt, Tenor u. Baß, op. 19. Part. u. Stimmen 12 ℊ. (15 ſℊ.)

C. W. Fröhlich u. Comp.

[1257.] So eben wurde meine 2. Novasendung d. J. expedirt, nämlich:

Fischer, Schlachtengemälde. 8. broch. 1 ℛ 18 ℊ.

Kirchhof, Landwirthschaft. 8. Heft. 16 ℊ.

Lorenz, er kehrt zurück. 8. broch. 1 ℛ.

Penseroso, Neffe u. Oheim. 3. u. 4. Bd. 2 ℛ 6 ℊ.

Preis für alle 4 Bände: 4 ℛ. 12 ℊ.

Letzterer Roman und die Schlachtengemälde von Fischer dürfen vorzugsweise auf den Beifall eines gebildeten Publicums Anspruch machen.

Leipzig, O.M. 1835.

A. Wienbrack.

[1258.] In unserm Verlage ist neuerdings erschienen:

Der Vulkanische Roderberg bei Bonn. Geognostische Beschreibung seines Kraters und seiner Umgebungen von Carl Thomä, mit einem Vorworte von Dr. J. Nöggerath, mit einer Ansicht und Situationskarte des Roderbergs und 4 Gebirgsprofilen. Preis ord. 16 gℊ.

Von den Bildnissen der Professoren der rhein. Friedrich-Wil-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18350605/13

helms-Universität sind ferner erschienen die Professoren: Hüllmann, von Münchow, Nees von Esenbeck, Nöggerath, Pügge und Sack. Preis auf chin. Papier 16 gr. ord., auf weißem Pap. 12 gr. ord.

Bonn, im Mai 1835.

Henry et Cohen.

[1259.] Bei mir ist erschienen und wird nur nach Verlangen versandt:

Für Holstein
nicht gegen Dänemark.
(Zweite Auflage.)
gr. 8. geh. 6 gr. ord.

Die erste Auflage ist nur an einige Handlungen versandt und gleich vergriffen worden.

Da, wie bereits bemerkt, von dieser Schrift nichts pro nov. versandt wird, so sehe ich Bestellungen entgegen.

Leipzig, den 29. März 1835.

E. S. Steinacker.

[1260.] Die Ch. F. Grimmer'sche Buchhandlung in Dresden liefert nach Verlangen auf feste Rechnung

Chronik
der kön. sächsischen Residenzstadt Dresden,
verfaßt von Dr. G. Klemm, königl. sächs. Bibliothekar und Inspector der Porzellansammlung.

Mit sehr vielen interessanten Kupfern nach seltnen Originalen.
1. bis 23. Lieferung bis zum Jahre 1733.
Subscriptionspreis für jede Lieferung. 4 gr.

Alle Monate erscheint eine Lieferung von zwei Bogen Text in gr. 8. mit 2 Kupfern.

[1261.] **Zu gefälliger Vormerkung**

zeigen wir den geehrten Herren Collegen hierdurch an, daß wir, mehrfachen Wünschen neuer Interessenten zu genügen, auf unsern:

Literarischen Zodiacus ꝛc.
redigirt von Dr. Th. Mundt,

von jetzt an auch ein halbjähriges Abonnement à 2½ ℛ. Statt finden lassen. — Anzeigen zur Einladung neuer Abonnenten erlassen wir so eben und erlauben uns, Sie wiederholt um recht thätige Verwendung für dies so lebhaften Anklang findende Journal zu ersuchen. Nur verlangt werden wir das erste Heft (Monat Juli) des neuen Halbjahrgangs à cond. versenden. — Zugleich empfehlen wir das dem Zodiacus beizugebende Intelligenzblatt zu Insertionen gegen die Gebühr von 1 gr. pr. Petitzeile.

Leipzig, den 1. Juni 1835.

Gebrüder Reichenbach.

[1262.] **Zur Nachricht.**

Den Verlag der Hartung'schen Hofbuchdruckerei in Königsberg debitire ich jetzt in ord. Rechnung und habe davon nachstehende Artikel vorräthig:

Erstes Sprach- und Lesebuch für Elementarschulen und den Privatgebrauch. 8. 5 gr.

Sammlung von Liedern, Fabeln und Erzählungen, zum Gebrauch in Schulen. 1. Bdchen. 8. 12 gr.

Die Vertreibung und Auswanderung der evangelisch gesinnten Salzburger und ihre Aufnahme in Preußen, von Fr. Stehr. 8. 10 gr.

Die samländische Ostseeküste und ihre Umgebungen. Für Reisende, von K. E. Gebauer. 2., verbesserte und vermehrte Auflage; kl. 8. mit Karte 20 gr. — die Karte allein 4 gr.

Uebersicht der Gerichtsverfassung im Departement des königl. Oberlandesgerichts zu Königsberg. 8. 12 gr.

Der Kranz des Lebens und der Christ. Predigt am Neujahrstage 1832 in der Domkirche zu Königsberg gehalten ꝛc. von Dr. A. R. Gebser. 8. 2 gr.

Die völlige Liebe treibet die Furcht aus. Predigt über die Epistel am 1. Sonntage nach Trin. gehalten den 5. Juni 1831 von Dr. G. B. Weiß. 8. 2 gr.

Besonnen sein, wie heilsam in dieser unserer Zeit. Eine Predigt am Bußtage 1831 gehalten, von W. J. Ebel. 2. Aufl. 8. 2 gr.

Sammlung doppelter Predigten auf die Sonntage und Feste des ganzen Jahres, herausgeg. von Chr. C. Mrongowius, Prediger an der St. Annen-Kirche in Danzig. 1. Theil. 4. (In polnischer Sprache mit deutscher Schrift.) 2 ℛ 12 gr.

L. Fort in Leipzig.

[1263.] Nachstehende Werke, welche wegen Erbschafts-Regulirung längere Zeit im Buchhandel fehlten, sind mir von den Erben des Buchhändlers Fr. Maurer in Commission gegeben und von jetzt an durch mich zu beziehen:

Bellermann, Dr. Joh. Joach., Nachrichten aus dem Alterthume der Essäer und Therapeuten. 8. 1821. Preis 16 gr.

Ehrenberg, Frdr., Glaubensbekenntniß Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm Ludwig von Preußen, zweiten Sohnes Sr. Majestät des Königs, nebst der Konfirmationshandlung, der Predigt bei der ersten Communion und den Lebensgrundsätzen des Prinzen. 8. 2., unveränderte Auflage 1822. 12 gr.

Ereignisse, die neuesten, in ihren Folgen für die Menschheit. Erstes Heft; enthält die Ereignisse der Jahre 1812 und 1813, in ihren Folgen für die Menschheit, für die jetzige Generation und besonders für den Preuß. Staat. Von C. W. Cosmar 8. 1814. 8 gr.

Ereignisse, — —, 2. Heft, enthaltend Nachrichten und Bemerkungen aus den Feldzügen der Jahre 1813 u. 1814. Aus dem Tagebuche eines Feldgeistl. ꝛc. 8. 1814. 18 gr.

do. — do. — — 3. Heft, enthält die wichtigsten Folgen vom europäischen Freiheitskampfe, seit den Friedensschlüssen zu Paris, oder d. J. 1814 u. 1815, in histor. und philosoph. Hinsicht, 1. Hälfte. 8. 1815. 18 gr.

— — desselben viertes Heft, enthält die wichtigsten Folgen ꝛc. 2. Hälfte. 8. 1816. 18. gr.

General Moreau, Abriß einer Geschichte seines Lebens und seiner Feldzüge, von K. Jochmus. Mit dem Bildnisse des Helden. 8. 1814. 1 ℛ 6 gr.

Göckingk, L. F. von, merkwürdige Lebensgeschichte des Abts von Rancé, Reformators des Klosters la Trappe. Ein Beitrag zur Erfahrungs-Seelenkunde. 2 Theile mit einem Kupfer. 8. 1820. 1 Thlr. 18 gr.

Grävell's, W. C. F. W., Commentar zu den Creditgesetzen des Preuß. Staates, in ihrer Vollständigkeit, und in ihrem Zusammenhange. Zweiter Band, enthält die Lehre vom Concurs und dem Liquidations-Prozeß. gr. 8. 1814. Pr. 2 ℛ.

Desselben 3. Theil, oder theoret. Theil, enthält die Lehre vom Darlehn, v. Gemeinschaften, Fideicommißgeschäften, Wechseln u. Handelsbillets. Auch als besonderes Werk, unter dem Titel: die Lehre v. Darlehn, v. Gemeinschaften, Fideicommißgeschäften, Wechseln und Handelsbillets, in ihrer Vollständigkeit und ihrem Zusammenhange nach preuß. Gesetzen. gr. 8. 1817. 2 ℛ 16 gr.

Desselben Protestationen nach Preuß. Rechte. Als Einleitung zum 3. Bande. gr. 8. 1815. 10 gr.

Hubert, Wartung, Zucht und Pflege der Schafe, ihre Benutzung und Veredlung, oder Dienstanweisung für einen Schäfer in allen seinen Geschäften und Dienstverhältnissen. Mit 3 Kpfrtfln. 8. 1813. Auf Schrbp. 1 ℛ 6 gr, auf Druckp. 22 gr.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18350605/14

Rohlwes, Joh. Nicol., Receptbuch für Schäfer oder practische Anweisung, wie ein Jeder die Ursachen der Krankheiten bei den Schafen auffinden, dieselben erkennen u. heilen soll. Auch als zweiter Theil zu des Herrn Amtsraths Hubert's Werke: die Wartung ꝛc. der Schafe. Mit einer Kpftfl. 8. 1814. Auf Schreibp. 12 ℊ. Auf Druckp. 10 ℊ.

Jahr- und Tagebuch der wichtigsten Entdeckungen und Stiftungen und der denkwürdigsten Weltbegebenheiten seit Christus. Nebst einem Normalkalender. Ein Erinnerungsbuch f. Gebildete. In Verbindung mit einigen Gelehrten herausgegeben v. S. G. Wagner (Verf. der Gespenster). In 2 Thln., erster Theil, die Entdeckungen, Erfindungen und Stiftungen bis Ende des Jahres 1823 enthaltend. gr. 8. 1824. 1 ℛ 12 ℊ.

Desselben 2. Theils 1. Abthl., die denkwürdigen Weltbegebenheiten, Januar bis Junius 1824 enthaltend. gr. 8. 1825. 1 ℛ 18 ℊ.

Laun, Friedr., der Banquerott des Herzens, Roman. Mit einem Titelkupfer. 8. geh. 1824. 1 ℛ. 16 ℊ.

Marheinicke, Phil. Dr. u. Prof., Betrachtungen über das Leben und die Lehre des Welterlösers. Zur häusl. Erbauung. gr. 8. 1823. 1 ℛ 12 ℊ.

Neue Auswahl von Maurergesängen, mit Melodien vorzüglicher Componisten. Gesammelt und herausgegeben von Fr. Maurer. quer gr. 4. 1814. 3 ℛ.

Böheim, Auswahl von Maurergesängen mit Melodien der vorzüglichsten Componisten, 1. Abth. Neue, verb. Aufl. quer gr. 4. 1817. Pr. 3 ℛ 10 ℊ.

— — — —, dasselbe 2. Abtheilung. Neue verb. und vermehrte Aufl. quer gr. 4. 1819. Pr. 4⅔ ℛ.

Regierungs-Phantasien. In Briefen eines Europäers an den Pascha von Aegypten. Von F. W. von R. 8. 1825. 18 ℊ.

Reise der russisch-kaiserlichen Flott-Officiere Chwostow und Demydow, von St. Petersburg durch Sibirien nach Amerika und zurück, in den Jahren 1802, 1803 und 1804. 8. 1813. 1 ℛ.

Rohlwes, Rathgeber für Schäfereibesitzer und Landwirthe, 1. Heft enthält eine Beschreibung eines wohlfeilen und leicht anwendbaren Mittels, dem Drehen der Schafe vorzubeugen und Anleitung zur Ersparung und Vermehrung des Futters, wie auch zur Verbesserung des verdorbenen, vorzüglich für die Schafe und das Rindvieh. Mit einer Kpfrtfl. 8. 1819. 6 ℊ.

— — — — dasselbe, 2. Heft, Beschreibung einiger gefährlichen Krankheiten unter Pferden, Rindvieh und Schafen und deren Heilung, ingleichen über die Futterarten unter denselben und über Einrichtung der Schafkrippen mit Raufen. Mit 1 Kfrtfl. 8. 1820. 12 ℊ.

— — — — dasselbe, 3. Heft enthält: Beschreibung und Heilung der Wurmkrankheiten und anderer gefährlichen Krankheiten der Pferde, ingleichen Anleitung, die nicht Milch gebenden Kühe melkend zu machen, wie auch physiologische Darstellung über den Kreislauf des Blutes und über die Verdauung und das Athemholen der Pferde ꝛc. 8. 1821. 6 ℊ.

— — — — dasselbe, 4. Heft, enthält: Anleitung zur Zucht und vortheilhaften Benutzung der Kaninchen, ingleichen nützliche Anwendung der an Krankheiten gestorbenen Schweine, wie auch Beschreibung eines Instruments zum Einsammeln des Kleesamens und Beschreib. und Heilung der gefährlichen Krankheiten bei Pferden und Rindvieh. Mit 1 Kpfrtfl. 8. 1822. 8 ℊ.

— — — — dasselbe, 5. Heft, enthält: Darstellung der neuerfundenen Operation, das Drehen der Schafe zu heilen, ingleichen Anleitung zur Ersparung der Böcke beim Belegen der Schafe und zur Vermehrung und Verfeinerung der Wolle, wie auch Erkenntniß und Heilung der Kolik oder Darmgicht der Pferde u. a. m. Mit 1 Kpfrtfl. 8. 1823. 8 ℊ.

— — Federviehzucht. Oder vollständige und gründliche Anleitung zur Erziehung, Wartung und Mästung der gefiederten Hausthiere, wie auch zur Erkenntniß und Heilung ihrer Krankheiten. 8. 1821. 14 ℊ.

Piper, Fr., das Brautpaar, Trauerspiel in 5 Acten. 8. 1821. 16 ℊ.

Stein, K., die beiden Hofräthe, oder die wunderbaren Fügungen des Schicksals. Ein komisch. Roman. Mit Titelkpfr. 8. 1818. 1 ℛ 12 ℊ.

Berlin, im Mai 1835.

Plahn'sche Buchhandlung.
(Louis Nitze.)

[1264.] Die Buchhandlung von Conrad Glaser in Schleusingen besitzt 1 Exemplar des
Hinrichsschen Bücherverzeichnisses, Jahrg. 1821, 22, 23, 1824, 1. Hälfte, 1825 bis 1833, compl. geh. ganz neu, und läßt diese zusammen mit 40% in Rechnung ab.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[1265.] Herold und Wahlstab in Lüneburg suchen, bitten aber um vorherige Preisangabe:
1 Thibaut, System des Pandektenrechts. 3. Aufl. 3. Thl.

[1266.] Schmerber in Frankfurt a. M. sucht nach vorheriger Preisanzeige:
1 Lambert, Organon.
1 — Anlage zur Architektonik.
1 Plessing, Mnemonium.
1 Kant, kleine Schriften.

[1267.] L. Michelsen in Leipzig sucht billig, bittet aber zuvor um Preisanzeige:
Jahn, biblische Archäologie. Wien. Beck.
Winer, biblisches Realwörterbuch. Leipzig. Reclam. Ausg. von 1820.
Calmet, biblisches Wörterbuch, übers. von Glöckler. 4 Bde. Liegnitz. Siegert, 1751—54.
Wahl, biblisches Handwörterbuch. Leipzig. Baumgärtner.
Rosenmüller, biblische Alterthumskunde. Lpz. Baumgärtner.

[1268.] Ph. Roschütz und Comp. in Aachen suchen:
1 Michl, Predigten auf die Feste des Herrn.

[1269.] Rohrmann und Schweigerd in Wien suchen:
1 Trew, Plantae selectae et Supplement, colorirt.
1 Nau, Beiträge zur Kenntniß und Beförderung des Handels und der Schifffahrt. 4. Bandes 3. Heft, nebst Index zu den ersten 3 Bänden.

[1270.] Die Edler'sche Buchhandlung in Hanau sucht, erbittet jedoch zuvor Nachricht:
1 Corpus juris civilis ed. Gebauer et Spangenberg. Gottingae, Dieterich.

[1271.] Ludwig Pabst in Darmstadt sucht:
1 Adolph und Clara, Lustspiel mit Gesang, Goslar, 1808.
1 Adolph und Clara, Singspiel. Stuttgart, 1801.
1 Das neue Sonntagskind, Leipzig, 1794.

[1272.] Ferd. Dümmler in Berlin sucht, bittet aber um vorherige Anzeige:
1 Genealogischer Schreib- und Postkalender auf das Gemeinjahr 1754, welcher vorstellet die Genealogie der jetzt lebenden hohen Häuser und anderer fürstlicher Personen, wie auch die Postcurse und andere nützliche Sachen. Herausgegeben mit Approbation der königl. preuß. Akademie der Wissenschaften.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18350605/15

[1273.] Die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig sucht alt oder neu:

1 Code Napoléon, als Landrecht für Baden. 8. Carlsruhe, 1810.

[1274.] Die Kesselring'sche Hofbuchhandl. in Hildburghausen sucht und bittet um Preisanzeige:

1 Rössler, decisiones rec. Stockmar. 4. Coburg, 1783. Ahl.

[1275.] Von Eichhorn's Einleitung in das deutsche Privatrecht, 3. Aufl. 1829. Gött. Vandenhöck und Ruprecht (von welchem eine neue Aufl. unter der Presse ist), kann ich noch einige Exemplare mit ⅓ Rabatt gebrauchen. Ich ersuche daher diejenigen Herren Collegen, die bei Zeiten damit aufräumen wollen, mir recht schnell die Anzeige zu machen, wie viel Exemplare ich erhalten kann.

Göttingen, den 26. Mai 1835.

Rudolph Deuerlich.

[1276.] J. Ph. Erié in Hamburg sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Geschichte des großen Propheten von Nazareth.
1 Geschichte der Apostel.
1 Perspectiv-Zeichnen.

Uebersetzungs-Anzeigen.

[1277.] In meinem Verlage wird ehestens eine von Herrn Dr. G. v. d. Busch ausgearbeitete Uebersetzung von folgendem Werke erscheinen:

A treatise on pulmonary consumption, comprehending an enquiry into the causes, nature, prevention and treatment of tuberculous and scrophulous diseases in general, by J. Clarke M. D.

Dieses als Nachricht, zur Vermeidung etwaiger Collisionen.

L.J.M. 1835.

Joh. Georg Heyse aus Bremen.

[1278.] Von nachstehendem für Historiker, Geographen und Naturforscher höchst wichtigem Werke

History of the British Colonies, by R. Montgomery Martin, 5 vls.

erscheint in der unterzeichneten Buchhandlung von der Hand eines tüchtigen Gelehrten nächstens eine deutsche Bearbeitung.

Leipzig, den 25. Mai 1835.

C. H. F. Hartmann.

[1279.] Uebersetzungsanzeige.

Von dem englischen Roman:

Pierce Falcon, the Outcast, A Novel. By Emma Whitehead. 3 Vols.

erscheint bei uns eine deutsche Uebersetzung von L. v. Alvensleben, deren erster Theil bald versandt werden wird.

Leipzig, den 26. Mai 1835.

Mag. für Ind. und Liter.

[1280.] Zu Vermeidung von Collision.

Wir zeigen vorläufig an, daß wir in unserm Verlag

Balzac's Werke,

die jetzt von der gebildeten Lesewelt mit so verdienter Vorliebe und ungewöhnlichem Beifall aufgenommen werden, in einer, deutschen Forderungen entsprechenden, Auswahl erscheinen lassen, wobei wir besonders auf gute Bearbeitung und elegante Ausstattung bei möglichst billigen Preisen Rücksicht nehmen werden.

Stuttgart, im Mai 1835.

Hallberger'sche Verlagshandlung.

[1281.] Wiederholte Anzeige.

Von

Hope's History of Architecture

erscheint bei mir eine deutsche Uebersetzung von einem berühmten Baukundigen mit Benutzung der englischen Kupfer.

Berlin. A. Asher.

Vermischte Anzeigen.

[1282.] Christiania, L.J.M. 1835.

Der verhältnissmässig lebhafte literarische Verkehr, welcher am hiesigen Orte, der Hauptstadt Norwegens, begünstigt durch eine zahlreich besuchte Universität, Statt findet, bewog mich bereits vor drei Jahren unter der Firma:

Johan Dahl

eine

Buch- und Musikalienhandlung

hier zu begründen. Die freundschaftlichen Beziehungen, in denen ich mit Herrn J. Deichmann, Besitzer der Gyldendal'schen Buchhandlung in Kopenhagen, stehe, bestimmten mich, meinen nicht unbedeutenden Bedarf an deutscher Literatur von dieser Handlung bis jetzt zu entnehmen. Während meines dreijährigen Etablissements habe ich aber hinlänglich zu bemerken Gelegenheit gehabt, wie sehr eine directe Verbindung mit den Buchhandlungen Deutschlands die Ausdehnung meines Geschäfts befördern würde, weshalb ich nicht länger Anstand nehme, zur Ausführung dieses Wunsches Sie zu ersuchen: mir gefälligst ein Conto zu eröffnen und meinen Namen auf Ihre leipziger Auslieferungsliste zu setzen.

Die nachstehende, gewiss vollgültige Empfehlung des Hrn. J. Deichmann wird meine Bitte bei Ihnen unterstützen und ihr freundliche Berücksichtigung verschaffen. Durch Pünktlichkeit und Ordnung, namentlich in der Regulirung der Rechnungen, werde ich mich Ihres Vertrauens werth zu machen wissen.

Meine Commissionen hat Herr F. A. Brockhaus zu übernehmen die Güte gehabt. Ich habe ihn in den Stand gesetzt, das von mir fest Verlangte baar zu bezahlen, wenn Sie meine Bitte um Eröffnung einer Rechnung zu erfüllen noch Anstand nehmen sollten.

Neuigkeiten ersuche ich Sie unverlangt mir nicht zu senden, wohl aber mir baldigst einen vollständigen Verlagskatalog, sowie die Anzeigen neuer Werke zukommen zu lassen.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner Hochachtung und Ergebenheit.

Johan Dahl.

Herr J. Dahl ist mir während eines neunjährigen Aufenthalts in meinem Hause, als Lehrling und als Gehülfe, lieb und werth geworden und nachher auch geblieben. Im Jahre 1832 gründete er in Christiania eine eigne Handlung. Seine Ordnungsliebe und Pünktlichkeit haben ihm bereits, sowohl in dem alten als in dem neuen Vaterlande Norwegen, Achtung und Zutrauen erworben, und rechtfertigen meine Hoffnung, dass er den Grundsätzen der Rechtlichkeit, des Fleisses und der Vorsicht, denen er seinen bisherigen sehr bedeutenden Erfolg verdankt, ferner treu bleiben wird.

Kopenhagen, den 17. Mai 1835.

J. Deichmann,
Eigner der Gyldendal'schen Buchhandlung.

[1283.] Offenbach, den 15. Mai 1835.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen die Anzeige zu machen, dass ich, nach eingeholter Erlaubniss des grossherzogl. Ministeriums, eine

Buch- Musikalien- und Landchartenhandlung

auf hiesigem Platze errichtet habe.

Während einer siebzehnjährigen kaufmännischen und

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18350605/16

buchhändlerischen Carrière mir die, zum zweckmässigen Betrieb eines solchen Geschäfts erforderlichen Kenntnisse erworben, und begünstigt durch die vortheilhafte Lage des gewählten Wirkungskeises und durch vielseitige Bekanntschaften in hiesiger Gegend (Offenbach ist meine Vaterstadt), glaube ich mich zu der Hoffnung berechtigt, mit meinem Etablissement einen günstigen Erfolg erzielen zu können. Ausserdem im Besitz eines angemessenen Kapitals, um meinen Verbindlichkeiten mit Pünctlichkeit nachkommen zu können, und gewöhnt an Thätigkeit, Ordnung und umsichtiges Verfahren, dürfte eine Geschäftsverbindung mit mir nur angenehm und nützlich sein.

Glauben Sie durch diese Versicherung Ihr Interesse bei einem Geschäftsverkehr mit mir hinreichend verwahrt, oder bedarf es hierzu einer Vorauszahlung, so haben Sie die Güte, mich bei Rücksendung des meinem Circulaire beigefügten Blankets recht bald davon in Kenntniss zu setzen, und Sie werden in letzterem Fall mich dann gern zur Erfüllung Ihrer Bedingung bereit finden.

Ihre Novitäten (vorläufig in einfacher Anzahl), Ankündigungen, Subscriptionslisten etc. belieben Sie mir durch meine Commissionnaire

Herrn Heinrich Franke in Leipzig, und
die Löbl. Fr. Wilmans'sche Sortimentshandlung in Frankfurt a. M.

zukommen zu lassen.

Noch erlaube ich mir, Sie auf untenstehende Empfehlung aufmerksam zu machen.

Empfangen Sie die Versicherung meiner vollkommensten Hochachtung.

Fr. Wächtershäuser.

In Herrn C. Wächtershäuser, welcher die beiden Jahre 1833 und 1834 die Stelle eines ersten Commis bei uns bekleidete, hatten wir das Vergnügen, einen gediegenen, erfahrenen Geschäftsmann achten zu lernen, der bei seinem demnächstigen Etablissement gewiss volles Zutrauen verdient.

Wir empfehlen denselben aufs angelegentlichste hiermit unsern Herren Collegen und sind überzeugt, dass nur gegenseitiger Nutzen aus einer Verbindung mit ihm entspringen wird.

Hamburg, den 9. April 1835.

Schuberth u. Niemeyer.

[1284.] Heidelberg, den 20. April 1835.

P. P.

Hierdurch habe ich die Ehre, Sie zu benachrichtigen, dass — durch den erweiterten Umfang meines Verlagsgeschäfts veranlasst — ich heute mein Sortimentsgeschäft, von Passiven frei, sammt der von der Regierung bestätigten Concession, meinem zweiten Sohne, Georg Karl, käuflich abgetreten habe. Mein Verlagsgeschäft führe ich unverändert und nur zur Unterscheidung unter der neuen Firma

C. F. Winter's Verlagsbuchhandlung,

fort.

Ich bitte Sie daher, für beide Handlungen zwei getrennte Conti zu eröffnen,

und Alles, was von Ihren Sendungen auf Rechnung 1835 gehört, inclusive der von 1834 übertragenen Dispositionsartikel Ihres Verlags, unter meiner Bürgschaft mit meinem Sohne Karl zu verrechnen; —

alle Saldo-Ueberträge aber pro und contra, die Dispositionsartikel meines Verlags von 1834 und meine Verlagslieferungen auf Rechnung 1835 auf meiner Rechnung zu lassen und zur Vermeiduug aller Verwechslungen hiervon gefälligst genaue Notiz zu nehmen.

Meinen Sohn kann ich Ihnen als einen fleissigen und im Geschäft gebildeten Mann empfehlen und darf Sie daher bitten, das mir bisher für mein Sortimentsgeschäft geschenkte Vertrauen

und Wohlwollen, welches ich dankbar anerkenne, auch auf ihn zu übertragen.

C. F. Winter.

Heidelberg, den 20. April 1835.

P. P.

Mit Bezug auf den Inhalt des vorstehenden Circulairs meines Vaters, habe ich die Ehre, Ihnen hiermit die Anzeige zu machen, dass ich das von ihm erkaufte Sortimentsgeschäft mit auf mich übertragener Regierungs-Concession unter der Firma:

Karl Winter, Universitäts-Buchhändler,

von heute an für eigne Rechnung fortführen werde.

Ich bin während einer elfjährigen buchhändlerischen Thätigkeit theils in der Handlung meines Vaters, theils bei Herrn G. Reimer in Berlin, so wie durch öfteren Besuch der leipziger Ostermesse, dem grösseren Theile meiner verehrten Collegen persönlich bekannt geworden und hoffe, auf diese Bekanntschaft gestützt, durch Fleiss, Ordnung und Rechtlichkeit dem von mir übernommenen Geschäft das Vertrauen zu erhalten, welches ihm, so lange es im Besitze meines Vaters war, zu Theil geworden ist. Ich bitte mir ein besonderes Conto zu eröffnen und

Alles, was auf Rechnung 1835 von Ihnen geschickt worden ist, so wie alle etwaigen Disponenden Ihres Verlags aus Rechnung 1834 auf mein Conto zu übertragen, Saldoreste dagegen pro und contra auf dem Conto der Verlagsbuchhandlung zu lassen.

Mein Commissionnair bleibt wie bisher
in Frankfurt Hr. J. Ph. Streng,
in Leipzig Hr. F. L. Herbig,
in Stuttgart F. C. Löflund u. Sohn.

Ich empfehle mich Ihnen mit Hochachtung und Ergebenheit

Karl Winter,
Universitäts-Buchhändler.

[1285.] Da unser Filialgeschäft in Gransee aufgehoben ist, wir aber dafür ein solches in Havelberg errichtet haben, so ersuchen wir die Handlungen, welche uns Anzeigen mit unserer Firma senden, für die Folge auf denselben zu sagen:

Zu haben bei Oehmigke und Riemschneider in Neu-Ruppin und Havelberg.

Neu-Ruppin, den 24. Mai 1835.

Oehmigke u. Riemschneider.

[1286.] **Höchst nothwendige Erwiederung!**

In Nr. 20 des Organs des deutschen Buchhandels von diesem Jahre, welches uns heute zu Handen kam, befindet sich von Hrn. L. W. Krause in Berlin über die bei uns erschienenen

„Sonnenblicke von G. A. v. Maltitz"

ein langer Aufsatz, der zuerst den verehrten Herrn Verfasser und schließlich auch uns heftig angreift.

Vor der Hand können wir uns nur von dem Vorwurf befreien, den uns Herr Krause macht, worin wir als Nachdrucker erscheinen; indem wir nachstehende Facta zur Kenntniß unserer verehrten Herrn Collegen bringen:

Ende 1833, wo wir unser jetziges Etablissement zu begründen anfingen, verkaufte uns der Herr Freiherr von Maltitz (aus den in der Vorrede angeführten Gründen) seine Sonnenblicke zu einer neuen Ausgabe. Da nach diesen und später angeführten Gründen Herr Krause seinen Contract (wenn sonst einer vorhanden) gebrochen; Herr von Maltitz daher wieder über sein verbessertes Manuscript disponiren konnte, so schlossen wir ohne Bedenken einen neuen Kaufcontract über dieses Manuscript mit Herrn von Maltitz ab, und zwar mit um so mehr Ruhe, als wir den Worten eines Ehrenmannes, wie Herr Freiherr von Maltitz doch ohne Zweifel

ist, unbedingten Glauben beimessen mußten, ohne nach schriftlichen oder eidlichen Beweisen und Anderer Meinung fragen zu können. Herr v. M. versicherte uns ferner auf seine Ehre, daß er keinen Groschen Honorar für die 5. Auflage erhalten habe, auf vier Briefe, in welchen er Herrn Krause theils um sein Honorar gemahnt, theils wegen einer neu zu veranstaltenden Ausgabe geschrieben, durchaus keine Antwort erhalten habe, welches Letztere er daher durch einen anderen Verleger zu thun gezwungen sei. Als wir dennoch Bedenklichkeiten hegten, versicherte uns noch Herr von M. mündlich, daß, wenn wir den Verlag der Sonnenblicke nicht annehmen würden, er einen andern Verleger bereits gewonnen habe, auch unser gegründetes Recht stets gegen alle Angriffe schützen werde.

Die Jahreszahl 1833 mußte sich in 34 verwandeln, da wir erst 34 unser Geschäft öffneten, und der Anhang blieb ganz weg, da er zu diesen, in den vier ersten Abtheilungen enthaltenen Gesängen nicht paßt.

Da wir nun aber unsern werthen Herrn Collegen Herrn L. W. Krause ebenfalls als einen wackern Ehrenmann kennen, mit welchem wir sehr ungern in Concurrenz traten, so ersuchen wir denselben, sein Recht auf die Sonnenblicke gegen Hrn. von Maltitz gerichtlich zu suchen und sich direct mit uns hierüber in Verbindung zu setzen, da wir vor Beendigung dieser Streitfrage durchaus nichts wieder hierüber veröffentlichen werden und bis dahin unsere neue Ausgabe

als die jetzt allein legale

ansehen werden, warum wir gleichzeitig alle verehrten Sortimentshandlungen freundschaftlichst gebeten haben wollen.

Zittau, den 29. Mai 1835.

Birr u. Nauwerck.

[1287.] **Zur Nachricht.**

Das von uns angekündigte Werk:

Dr. Salomon, Präservativ gegen den jetzt an manchen Orten epidemisch grassirenden Schwindel, Homöopathie genannt,

erscheint nicht in unserm Verlage.

H. Vogler'sche Buchhandlung in Potsdam.

[1288.] Da ich erst seit 1. Mai d. J. hier domizilire, so ersuche ich meine verehrten Herrn Collegen, denen noch aus alter Schuld von Montag und Weiß ein Saldo zukommt, nur noch um einige Geduld; im Laufe des Sommers wird dieser Gegenstand, den ich zu erledigen mich unterzogen habe, ganz bereinigt, früher lassen es meine eigenen Geschäfte nicht zu.

Regensburg, im Mai 1835.

G. J. Manz.

[1289.] Leipzig, Jub.-Messe 1835.

Im Auftrag des Herrn Delloye (Firma: Librairie étrangère du Dépot central à Paris) ersuchen wir diejenigen unserer Herren Collegen, welche demselben Sendungen gemacht, uns eine genaue Specification alles dessen, was Sie ihm bis heute gesandt haben, schleunigst einzusenden, da er dieselbe Behufs der Berechnung und Saldirung bedarf.

Ergebenst

Breitkopf u. Härtel.

[1290.] **Zur gefälligen Beachtung!**

Allen jenen Handlungen, die im Laufe dieser Ostermesse ihre Verbindlichkeiten gegen uns nicht erfüllten, diene zur Nachricht, dass sie auf der Auslieferungsliste gestrichen und sämmtliche Fortsetzungen an dieselben suspendirt sind.

Carlsruhe, den 30. Mai 1835.

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung.

[1291.] **Nachricht von der Fr. Beck'schen Universitätsbuchhandlung in Wien.**

So gern ich bereit bin, Jedermann zu dienen, so sehr sehe ich mich leider durch wiederholte Unannehmlichkeiten bei unserer Mauthbehörde genöthigt zu erklären:

daß ich meinen Sendungen nichts mehr beipacken lassen kann, was nicht für mich selbst gehört,

und daß mein Herr Commissionnair in Leipzig die bestimmteste Ordre hat, nichts mehr zum Beischluß an fremde Adressen anzunehmen.

Es klingt allerdings unfreundlich, aber ich kann nicht anders; — ich bitte, mir auf andere Weise Gelegenheit zu geben, zeigen zu können, daß es bei mir nicht an gutem Willen fehlt, Jedermann dienstfertig entgegen zu kommen.

Zugleich wiederhole ich meine Bitte, mir durchaus keine Kupferstiche, Lithographien, Landcharten, Musikalien oder andere Dinge zu senden, wenn selbe nicht umumgängliche Beilagen zu Büchern sind, — indem der Buchhandel vom Kunsthandel hier getrennt ist, — die benannten Artikel auch einem weit höheren Zolle als Bücher unterliegen. —

Wien, den 22. Mai 1835. Fr. Beck.

[1292.] **Zur Beachtung empfohlen.**

Ich ziehe es vor, meinen Bedarf von neuen Büchern von jetzt an selbst zu wählen, und wünsche deshalb

unverlangt keine Neuigkeiten

mehr zu erhalten. Dagegen erbitte ich mir frühzeitig Novazettel. — Bestimmte Fortsetzungen für mich, so wie neue Taschenbücher erwarte ich ohne vorherige Anzeige wie bisher.

Essen, d. 1. Juni.

G. D. Bädeker.

[1293.] **Zur Beachtung!!**

J. G. Ritter von Mössle's sel. Witwe in Wien

verbittet sich wiederholt ein für allemal jede Zusendung von unverlangten Novas! Dagegen werden Anzeigen, Wahlzettel etc. auch ferner stets willkommen sein und wird um deren schnellste Expedition gebeten!

[1294.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Hierdurch wiederholen wir unsere höfliche Bitte, uns alle Nova im Fache des Buch-, Musik- und Kunsthandels gleichzeitig mit anderen Handlungen in doppelter Anzahl gütigst einzusenden

A. Pönicke u. Sohn in Leipzig.

Franke'sche Buchhandlung in Naumburg.

[1295.] **Bitte um Zurücksendung.**

Da die Auflage des unterm 19. Januar d. J. pro novit. versandten:

Bauriegel, 2000 Aufgaben, 2. Cursus, nebst Facitbuch,

fast vergriffen ist, so bitte ich alle diejenigen Handlungen, welche Exemplare davon ohne Aussicht zum Absatze auf dem Lager haben, um deren baldmögliche Remittirung.

L. Fort in Leipzig.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18350605/18

[1296.] In einer Verlags- und Sortimentshandlung verbunden mit Leihbibliothek wird die Stelle eines Gehülfen erledigt. Dieselbe kann zu Johannis, nach Befinden auch zu Michaelis angetreten werden. — Nur Solche, welche im Sortimentsgeschäft bereits praktische Uebung besitzen, nicht eben Ausgelernte, und welche mit hinlänglichen Zeugnissen darüber, so wie über einen moralisch-bescheidenen Lebenswandel versehen sind, wollen ihre Offerten unter Chiffre B. an den Herrn Chr. E. Kollmann in Leipzig einsenden.

[1297.] **Gehülfenstelle-Erledigung.**

In der F. Ferstl'schen Buchhandlung in Grätz in Steiermark ist die dritte Gehülfenstelle mit einem summarischen Gehalte von 150 — 200 fl. C.M. (100 — 133 Thlr. 8 Gr. sächs. C.) nebst gewöhnlicher Verpflegung und dem Anspruche zur Vorrückung in die erstern höher besoldeten Stellen bei allenfallsiger Erledigung, in kurzer Zeit (höchstens in zwei Monaten), zu besetzen, wozu ein im Sortimentsgeschäfte gewandter, und zwar vorzüglich in der katholisch-theologischen Literatur bewanderter, gut gesitteter und fein gebildeter, gesunder, junger Mann von gefälligem Aeußern und einigen Sprachkenntnissen (der französischen oder englischen Sprache) erfordert wird, dessen Geschäft nebst der theilweisen Mitbesorgung des Handverkaufes in der Ordnungserhaltung des Sortiment-Lagers durch Aufsuchung, Einräumung u. dgl. besteht. Bewerber für diese Stelle belieben sich mit den nothwendigen Zeugnißbeilagen oder Abschriften über Buchhandlungserlernung, Dienstfleiß und Kenntnisse, Sittlichkeit und Treue an mich zu wenden, und zwar portofrei durch Hrn. P. G. Kummer, Buchhändler in Leipzig.

J. L. Greiner,
Besitzer der Ferstl'schen Buchhandlung.

[1298.] **Offene Factorstelle.**

In einer Buchdruckerei von nicht unbedeutendem Umfange ist die Factorstelle erledigt und wieder zu besetzen. Da in diesem Geschäfte sehr viele Accidenzarbeiten vorkommen, und der Factor zugleich Corrector sein muß, so bittet man nur so wissenschaftlich gebildete und praktisch erfahrene Buchdrucker um Meldung, die den Anforderungen der neuern Zeit vollkommen zu entsprechen und sich über ihre Kenntnisse in der Typographie genügend auszuweisen vermögen.

Herr Th. Fischer, Adresse Ch. E. Kollmann'sche Buchhandlung in Leipzig, wird die Güte haben, darüber nähere Auskunft zu ertheilen. — Gefällige Offerten werden franco erbeten.

In derselben Officin können auch noch einige geschickte Setzer und Drucker placirt werden.

[1299.] Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit beendigt hat und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht unter den bescheidensten Anforderungen eine Stelle als Gehülfe. Adressen mit E. W. wird die Exped. d. Bl. gef. annehmen.

[1300.] Ein junger Mensch, welcher schon zwei Jahre in einer Buchhandlung Leipzigs als Lehrling steht und von seinem Principal das empfehlendste Zeugniß bekommt, sucht ein anderweitiges Unterkommen in einer Sortimentshandlung, um seine Lehrjahre zu beendigen, in Leipzig; auch auswärts ist ihm unter billigen Bedingungen gleich.

Hr. Frohberger wird die Güte haben, Adressen unter W. B. anzunehmen.

[1301.] Für einen jungen Mann von wissenschaftlicher Bildung, welcher Lust hat, die Buchhandlung zu erlernen, wird eine Lehrlingsstelle, vorzugsweise bei einer auswärtigen Buchhandlung, gesucht. Erforderlichen Falls würde man sich zu einem verhältnißmäßigen Lehrgeld verstehen. Auskunft ertheilt auf portofreie Briefe: Hr. H. A. Probst—Fr. Kistner in Leipzig.

[1302.] Ein junger Mensch, 15 Jahre alt, mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüstet, wünscht in einer Buchhandlung Leipzigs als Lehrling einzutreten.

Anträge deshalb besorgt unter der Chiffre F. N. die Redaction.

Neuigkeiten, vom 24—30. Mai in Leipzig angekommen und mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung:

Abraham's a St. Clara Werke. 6. Heft. 8. Paßau, Winkler 4ℊ.
Abulfedae Tab. quaed. geogr. ed. Wüstenfeld 8maj. Deuerlich n. 1½ ₰.
Acten des Wiener Congresses v. Klüber. 9. Bd. gr. 8. Palm u. E. 1¾ ₰.
Adreß-Buch der freien Stadt Frankfurt. 1835. gr. 8. Krug n. 1 ₰.
Albinus, Alexanders Bilderbuch. Mit 24 ill. Abbild. 8. (Friese) n. 1 ₰.
Allöopathie, die, von Helbig u. Trinks. I. 2. kl. Fol. Arnold 1 ₰.
v. Ammon, Brunnendiätetik. 3. Ausg. gr. 12. Gerold. geh. 20ℊ.
— die ersten Mutterpflichten. 2. Ausg. 8. Ebend. geh. 1 ₰.
Andresse, Rathgeber bei der Verschleimung. gr. 12. Stuhr. geh. 8ℊ.
Anschütz, neue Originalien zur Declamation. gr. 12. Gerold. geh. 9ℊ.
Aster, Lehre vom Festungskriege. 3. Aufl. gr. 8. Arnold 4 ₰ 12ℊ.
Bader, Uebersicht all. Staats-Lotterie-Anlehen. gr. Fol. Friese 8ℊ.
Balassa, der Hufbeschlag ohne Zwang. 2. Aufl. gr. 8. Gerold. geh. 16ℊ.
— die Zähmung des Pferdes. gr. 8. Ebend. geh. 2 ₰.
Balzac, Vater Goriot. 2 Bde. 8. Hallberger. geh. 2 ₰.
Banse u. Platt, Schulatlas. 4. Magdeb., Heinrichshofen. cart. 18ℊ.
Bateman, die Hautkrankheiten. gr. 8. Leipzig, Kollmann 1½ ₰.
Becker, Einfluß d. Witterung a. d. menschl. Körper gr. 8. Hinstorff 16ℊ.
Beer, Erbauungsred. f. Akademiker. 3. Samml. Lex.-8. Haase S. 2½ ₰.
Begräbniß-Büchlein. schmal. gr. 12. Graß, Barth u. Comp. 4ℊ.
Beitelrock, d. allg. Geschichte. 1. Thl. 2. Aufl. gr. 8. Kollmann in A. 18ℊ.
Beyer, Repertorium der Gesetzgebung für die Mecklenburg-Schwerinschen Lande. 2. Abtheil. 4. Parchim, Hinstorff n. 3 ₰ 12ℊ.
Bilder Allerley. ABC-Buch. Neue Aufl. 8. (Friese.) geb. n. 4ℊ.
Bilder-Conversations-Lexikon. I. 5. gr. 4. Brockhaus 6ℊ.
Boehm, de Glandularum intestinalium structura penitiori. 4maj. Berolini, Duncker et Humblot. geh. n. 16ℊ.
Bronn, Kunst das Leben zu verschönern. gr. 12. Gerold. geh. n. 16ℊ.
Büchner u. Herrmann, Handbuch der neuern französischen Sprache u. Literat. Poetischer Theil. gr. 8. Duncker u. Humblot n. 1⅓ ₰.
Buhle, d. schädl. Feldmaus u. d. Wasserratte. 2. Ausg. 8. E. Klein 8ℊ.
— die Wasserratte. Naturgeschichte ꝛc. 8. Ebend. geh. 4ℊ.
— der Maulwurf u. die Maulwurfsgrille. 2. Aufl. 8. Ebd. geh. 10ℊ.
— die Maulwurfsgrille. 8. Ebend. geh. 3ℊ.
Bulwer, die letzten Tage von Pompeji. 3 Bde. (Wohlf. Ausg.) gr. 12. O. Wigand. geh. 1 ₰ 12ℊ.
v. Buschmann, d. Landguts-Rechnungsleg. 2. Ausg. gr. 4. Gerold 1⅓ ₰.
Castelli's Gedichte. 6 Bde. m. Bildn. gr. 12. Duncker u. Humblot n. 4½ ₰.
— poetische Kleinigkeiten. 6. Bdchen. gr. 12. Ebend. br. 1 ₰.
Charleswang, das todte Parlament. Gedicht. gr. 8. Heil. geh. 18ℊ.
Conversations-Lexicon. 16. Heft. gr. 8. Reichenbach 9ℊ.
Darstellung aus der Naturlehre. 8. Hof-Buchh. in R. geh. 6ℊ.
Eckenstein, der akademische Mentor. gr. 12. Schüppel. geh. 1½ ₰.
Erzählung. a. d. Copenhag. flieg. Post. 3. Thl. 8. Leipz., Kollmann 1¼ ₰.
Ferrand's Gedichte. Neue Sammlung. gr. 12. Stuhr. geh. 1 ₰.
— Novellen. gr. 12. Ebend. geh. 18ℊ.
Francke, Unterricht im Zeichnen. 2. Thl. 8 Schüppel 1 ₰ 6ℊ.
Friederich, Gedächtnißpredigt auf Kaiser Franz I. gr. 8. Krug n. 4ℊ.
Friedheim, Erfahr. über Homöopathie. gr. 8. Duncker u. H. 12ℊ.
Funke, Naturgeschichte, v. Lippold. 9. Aufl. gr. 8. Leipzig, Kummer 2 ₰.
Gay, die Herzogin von Chateauroux. Uebersetzt von Fanny Tarnow. 2 Thle. 8. Leipzig, Kollmann 3 ₰ 12ℊ.
Geppert, üb. Hermann's Theorie der Metrik. gr. 8 Berl., Nauck 20ℊ.
Gesetzsamml. f. Mecklenburg-Schwerin. 1. Bd. gr. 4. Hinstorff n. 2⅓ ₰.
Gespräche, deutsche, engl. u. franz., v. Schott. 16. Leipz., Kummer 16ℊ.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18350605/19

Girgensohn, über die wahre Geltung unserer kirchlichen Bekenntnissschriften. gr. 8. Frantzen. geh. 9 ℊ.
Gumtau, die Preuß. Jäger u. Schützen. 2. Thl. gr. 8. Mittler 2 ℔ 12 ℊ.
Hagendorff's Gedichte. gr. 12. Berlin, Stuhr'sche Buchh. geh. 18 ℊ.
Hahn, die hautflügeligen Insecten. 1. Lief. gr. 4 Lechner n. 1½ ℔.
Harmonie. Ein Roman. 1. Thl. 8. Berlin, Fincke 1 ℔ 8 ℊ.
Hauslexikon, das, 12. Heft. gr. 8. Breitkopf u. Härtel n. 6 ℊ.
Hazlitt, Geschichte Napoleon's. 2. Thl. gr. 8. O. Wigand. geh. 1½ ℔.
Heinemann, d. kaufmänn. Engros-Geschäft. gr. 8. Schüppel 1⅔ ℔.
— Taschenbuch f. Handlungsbeflissene. 12. Ebend. br. 1 ℔ 4 ℊ.
Helusius, Teut. 1. Thl.: Sprachlehre. 5. Aufl. 8. Duncker u. H. 1 ℔ 4 ℊ.
v. Heintl, die Landwirthschaft des österreich. Kaiserthumes. 5. Thl.: Der Weinbau. 2. Bd. gr. 8. Wien, Gerold n. 2 ℔.
Heynig, die Unsterblichkeit der menschlichen Seele. 9. Aufl. gr. 8. Plauen, (Schmidt; Hof; Grau) n. 1 ℔.
Hoffmann, C. G., Geschichte der Gesangvereine und Gesangfeste am Fuße d. niederschles. Gebirges. 8. Graß, Barth, u. Comp. 6 ℊ.
— W., Beschreibung der Erde. 14. Heft. gr. 8. Schweizerbart 4½ ℊ.
Horatii Satira libri primi nona ed. Roeder. 4. Lips., Kummer n. 8 ℊ.
Höss, die Forst-Insekten. gr. 8. Wien, (Gerold) 8 ℊ.
— Bau der Organe in Holzgewächsen. gr. 8. Ebend. 8 ℊ.
Hundert und Eins, Russisches, 1. Bdchen. gr. 12. Stuhr. geh. 1 ℔.
Jäger, der Hack- und Röderwald, im Vergleich zum Buchenwald ꝛc. gr. 8. Darmstadt, Dingeldey. geh. 16 ℊ.
Jahrb., neue, d. Forstkunde v. v. Wedekind. 10. Heft. gr. 8. Ebd. n. 20 ℊ.
Jeitteles, ästhetisches Lexikon. 1. Bd. gr. 8. Wien, Gerold. br. n. 2 ℔.
v. Jenny's Handbuch f. Reisende in d. österreich. Kaiserstaate. 2. Bd.: Reisehandbuch durch Ungarn ꝛc. v. Schmidl. gr. 12. Ebd. br. 1 ℔ 20 ℊ.
Ingemann, Prinz Otto u. seine Zeit. 1. Thl. 8. Leipz., Kollmann 1 ℔ 8 ℊ.
Irmler, d. Psalmen als Choral-Gesänge bearb. 1. Abthl. 8. Stuhr 8 ℊ.
Kannegießer, Vorträge über eine Auswahl von Göthe's lyrischen Gedichten. gr. 8. Breslau, Richtersche Buchh. geh. 1 ℔ 8 ℊ.
Kilian, geburtshülfl. Atlas. 1. Lief. Imp.-Fol. Arnz & Comp. n. 4 ℔.
Klemm, Erinnerungen an heil. Stunden. Predigt. gr. 8. Schöps n. 1 ℔.
Langner, Univers.-Reise-Taschenb. (W. Ausg.) 12. Bechtold u. H. 9 ℊ.
La Rossière, Essigbrauerei. gr. 8. Bresl., Richtersche Buchh. 1½ ℔.
Laube, Liebesbriefe. Novelle. 8. O. Wigand. geh. 1 ℔.
Leibrock, Leben ꝛc. eines furchtb. Banditen. 8. Leipz., Kollmann 1¼ ℔.
Leisler, 35 Gedichte für Teutsche. 16. Heil. geh. 6 ℊ.
Leitfaden beim Religionsunterrichte. 8. Dörffling. br. n. 2 ℊ.
Lerch, d. Giesshübler Sauerbrunn. gr. 8. Kronberger u. W. geh. 4 ℊ.
Levezow, Verzeichniss der antiken Denkmäler im Antiquarium zu Berlin. Mit 24 Kupfern. gr. 8. (Duncker u. Humblot.) br. n. 2 ℔.
Lewis, J., prakt. englische Sprachlehre. gr. 12. Dörffling. geh. 1 ℔.
— W., 50 Schachpartien. 8. Berlin, Fincke. geh. 12 ℊ.
Libri symbolici ed. Danz. 5. u. 6. Lief. gr. 8. Weimar, Hoffmann 1 ℔.
Littrow, über Kometen. Neue Aufl. gr. 8. Wien, Gerold. geh. 1 ℔.
Loehlein, Syrus, epistolae Ephesios. 8maj. Heyder. geh. 8 ℊ.
Looff, Leitfaden z. Unterricht im Rechnen. 8. Stuhr'sche Buchh. 8 ℊ.
Löwenstein, der Geburtshelfer. 2. u. 3. Lief. gr. 8. Heymann 16 ℊ.
Ludy, Deutsche Vorschriften. (N. Aufl.) gr. 4. Elberf., Becker 12 ℊ.
Luthers Katechismus mit Bibelsprüchen ꝛc. 8. Graß, Barth u. Co. 4 ℊ.
Magazin, Amerikan., v. Neidhard. 1. Heft. gr. 8. Hammerich n. 12 ℊ.
— für Prediger von Röhr. VIII. 1. gr. 8. Hahn'sche Hofbuchh. 20 ℊ.
Maier, Antritts-Rede als Rabbiner. gr. 8. Hallberger. geh. n. 4 ℊ.
Mayr, neue Litaneien. Neue Aufl. 12. Augsb., (Kollmann) 4 ℊ.
Menzel, neuere Geschichte d. Deutschen. 6. Bd.: Geschichte des 30jähr. Krieges. 1. Bd. gr. 8. Graß, Barth u. Comp. 2 ℔ 8 ℊ.
Meyer v. Knonau, Züge aus Anna Reinhard's Leben. 8. Heyder 2 ℊ.
Monumenta Livoniae antiquae. 1. Bd.: Th. Hiärn's Ehst-Lyf- u. Lettlaend. Geschichte. gr. 4. Frantzen. cart. 4 ℔.
Moore, Wander. e. irländ. Edelmannes. 4. Aufl. gr. 8. Dü Mont-S. 1 ℔.
Morgensternii Recens. numor. imperat. aeneor. a Nerva usque ad Faustinum majorem etc. Fol. maj. Dorpati. (Kummer) n. ¾ ℔.
Müller, Erinnerung a. d. Sächs. Schweiz. 4. Berlin, Krause 1 ℔.
Naturgeschichte der 3 Reiche. 21. 22. Lief. gr. 8. Schweizerbart 15 ℊ.
Naumann, die Vögel. VIII. 1. Lex.-8. E. Fleischer n. 2 ℔ 12 ℊ.

Neudecker, d. Baier. Köchin in Böhmen. gr. 8. Kronberger u. W. 21 ℊ.
Neujahrsbüchlein. Erzählungen ꝛc. 2—5. Jahrg. 8. Elberf., Becker 4 ℊ.
Neumann, Handbuch der Physik 2. Bd. gr. 8. Wien, Gerold 4 ℔.
Oettinger, das Buch der Liebe. 2. Ausg. 12. Berlin, Krause 1 ℔.
— Marabouts. Satyre ꝛc. 8. Hamburg, Magazin. geh. 1 ℔ 12 ℊ.
Pacca's Memoiren. 1—3. Bd. 2. Aufl. gr. 8. Augsb., Kollmann 2 ℔ 4 ℊ.
Paurs Selbstbiographie u. Reise-Reminisc. 8. Haslinger in L. n. 16 ℊ.
Pfennig-Encyclop. d. Anatomie. 15. Lief. gr. 4. Baumgärtner 7 ℊ.
— — von Wolff. 16. Lief. gr. 4. Leipzig, Kollmann n. 8 ℊ.
Pfeuffer, Entwurf zu einem Unterstützungs-Vereine für die Wittwen der Aerzte. Lex.-8. Palm u. Enke. geh. 3 ℊ.
v. Pirch, Caragoli. 2. Ausg. in 1 Bde. gr. 8. Haude u. Sp. geh. 2⅓ ℔.
Pischon, Leitfaden z. allg. Geschichte. 2. Thl. gr. 8. Duncker u. H. n. 12 ℊ.
Reinhard, Worte des Trostes am Sarge des Herrn Kaufmann J. F. Genthe. gr. 8. (Hinrichs) geh. baar 3 ℊ.
Robolsky, Stoff z. Sprech-, Sprach- u. Denkübung. 8. Kollm. in L. ¾ ℔.
Rockstroh, das Mikroskop. 12. Schüppel. cart. 1 ℔ 12 ℊ.
Roß, Predigt. Zur Erinnerung an Spener. gr. 8. Haude u. Sp. 3 ℊ.
Sachs u. Dulk, Wörterb. d. Arzneimitt. 7. Lief. gr. 8 Bornträger 20 ℊ.
Scheiger, über Schutz gegen Feuersbrünste. 8. Wien, Gerold 6 ℊ.
Schiller's s. Werke m. Stahlst. 1—3. Bd. gr. 8. Cotta. 12 Bde.: 10 ℔.
Schinkel's architect. Entwürfe 23. Heft. Roy.-Fol Duncker n. 3 ℔.
v. Schlieben, geogr.-statist. Lexikon. I. 3. gr. 8. Hoffmann in W. 12 ℊ.
Schmaltz, Passionspredigten. 2. Bdchen.: Der Weg nach Golgatha. gr. 8. Hamburg, Herold. geh. n. 12 ℊ.
Schmidag, Gebetbuch f. evang. Christen. gr. 12. Wien, Gerold 9 ℊ.
Scholz, Werke der Allmacht. 11. Bd. gr. 4. Graß, Barth u. Co. 1 ℔ 8 ℊ.
Schrader, A., Repertorium der gesammten neuern Preuß. Gesetzgebung von 1806—1834. gr. 4. Magdeburg: Heinrichshofen 1 ℔ 4 ℊ.
— K., der Apostel Paulus. 4. Thl. gr. 8. Leipzig, Kollmann 2 ℔ 6 ℊ.
v. Schubert, die Geschichte d. Natur. 1. Bd. gr. 8. Palm u. Enke 2 ℔ 12 ℊ.
Schütz, C. G. Schütz Leben ꝛc. 2. Bd. gr. 8. Halle, Scharre 2 ℔.
Sommer, französ. Wörterbuch für Kinder. gr. 8. Heyder 8 ℊ.
Spruchbuch. Bibelsprüche für israelit. Schulen. 8. Hallberger n. 4 ℊ.
Stammbuchaufsätze, 400, in 5 Sprachen. 12. Dörffling. geh. 4 ℊ.
Stern, Grundleg. z. e. Sprachphilosophie. gr. 8. Bechtold u. H. n. 12 ℊ.
v. Strantz, orograph. Tabellen. gr. 8. Graß, Barth u. Comp. 6 ℊ.
Strauch, Beispiele über die Lehren des Differential-, Integral- u. Variations-Kalkuls. 1. Bd. gr. 8. Palm u. Enke 1 ℔ 12 ℊ.
Streinz, Bericht aus Gastein. gr. 8. Linz. Haslinger. geh. n. 3 ℊ.
Swaton, üb Lungenfäule ꝛc. d. Kinder. gr. 8. (Kronberger u. W.) 21 ℊ.
Testament, das Neue, griech. u. deutsch. 1. Lief. gr. 8. Berl., Nauck 8 ℊ.
Thiemann, Cours de langue. gr. 8. Graß, Barth u. Comp. 1 ℔.
Toelken, erklär. Verzeichniss der antiken vertieft geschnitt. Steine d. königl. Preuss. Gemmensamml. gr. 8. (Duncker u. H.) n. 1½ ℔.
Ueber die Auferstehung u. d. ewige Leben. 8. Augsb., Kollmann 2 ℊ.
Vossii Commentarii Virgiliani. In latinum sermon. conv. Reinhardt. Pars II. 8. Rudolph., Hof-Buchh. n. 1 ℔.
Waagen, Verzeichniss der Gemälde-Sammlung des Königl. Museums zu Berlin. gr. 8. (Duncker u. Humblot.) br. n. 1 ℔.
Wanitschek, d. deutsche Rechtschreib. 2. Aufl. 8. (Kronberger u. W.) 10 ℊ.
Webers, C. J., Werke. 23—25. Lief. gr. 8. Hallberger n. 18 ℊ.
— — Papstthum u. die Päpste. 1. Thl. gr. 8. Ebend. 3 ℔.
— M. J., anatom. Atlas. 2. Aufl. Roy.-Fol. Arnz & Co. n. 5 ℔.
Weitenweber, der arabische Kaffee. gr. 8. (Kronberger u. W.) 16 ℊ.
Wenzel, auserles. Recepte. 5. Bdchen. 8. Palm u. Enke 12 ℊ.
Wilhelmi, Leitfaden z. Elementar-Geogr. 3. Aufl. 8. Krause 8 ℊ.
Wilken's zwei akademische Reden. gr. 8. Duncker u. H. 6 ℊ.
Wisemann, Unfruchtbarkeit der von den Protestanten unternomm. Missionen. gr. 8. Augsburg, Kollmann geh. 10 ℊ.
Wochenschrift, medizinische, für Hamburg. gr. 8. Hamb., Magazin 2 ℔.
v. Wörndle, der Apfelbaum. Erzähl. für Kinder. 1. Heft. 8. Augsburg, Kollmann 3 ℊ.
v. Zedlitz, Pantheon d. Preuß. Heeres. 1. Bd. gr. 8. Stuhr n. 1 ℔ 6 ℊ.
Zeitschrift für Staatsarzneikunde von Henke. 21. Ergänzungsheft. gr. 8. Palm u. Enke n. 1 ℔ 12 ℊ.
— Tübinger, für Theologie. 1835. gr. 8. Fues n. 3 ℔ 4 ℊ.

Druck von B. G. Teubner.

Commissionnair: Adolf Frohberger.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18350605/20